AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.4.2019
98. Jahrgang | Nr. 17

Naturmärt: *Drei historische Kutschen laden zu Rundfahrten* SEITE 2

LA21: *Pfadi Trotz Allem erhält den diesjährigen Nachhaltigkeitspreis* SEITE 2

Fussball: *Gelungenes zweites Ostercamp auf der Grendelmatte* SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung mit der Rechnung 2018 und der doppelten Verleihung des Roten Bechers 2018

Ein Abschied und zwei Preisträgerinnen

Zu reden gab an der Bettinger Gemeindeversammlung vom Dienstag neben der Rechnung 2018 die Zukunft des Baslerhofs. Der Rote Becher ging an Edith Bloch und Hannah Wirz.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Belinda Cousin erhält anlässlich ihrer letzten Gemeindeversammlung als Gemeinderätin aus den Händen von Gemeindepräsident Patrick Götsch ein kleines Präsent.

Ein Duo erhält den dritten Roten Becher: Altersstubenleiterin Edith Bloch und Hannah Wirz, die ihre Maturarbeit in der Baslerhofscheune präsentiert hat.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Es war eine Überraschung, die Christine Battaglia am Schluss für die Gäste der Bettinger Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag im Konferenzsaal von Chrischona International bereitgehalten hatte: Den Roten Becher für das Jahr 2018 erhielten gleich zwei Personen, nämlich eine junge und eine junggebliebene.

Als Mitglied der Kulturkommission, die als Jury amtet, würdigte Christine Battaglia in ihrer kurzen Laudatio das schon über drei Jahrzehnte währende Schaffen von Edith Bloch als Leiterin der Altersstube Bettingen. In einer bewegenden Rede dankte Edith Bloch ihrer Familie, die es ihr ermöglicht habe, vor 34 Jahren die Leitung der Altersstube von ihrer Mutter zu übernehmen und nun bereits so lange Zeit mit viel Freude und Engagement weiterzuführen. Der Preis bedeute ihr sehr viel.

Während die Seniorin Edith Bloch den Roten Becher im Sinne eines Anerkennungspreises erhielt, war er für die erst 18-jährige Hannah Wirz als Förderpreis gedacht. Hannah Wirz, die in den vergangenen Jahren auch als gute Orientierungsläuferin für Aufsehen gesorgt hatte, hat im Rahmen ihrer Maturarbeit, mit der sie am Gymnasium Bäumlihof ihre Schulzeit abschloss, in der Baslerhofscheune eine öffentliche Ausstellung organisiert. Darin präsentierte sie Skizzen und Porträtbilder. In ihren Bildern porträtierte sie Familienangehörige und Freunde. Die Ausstellung fand grossen Anklang und die künstlerischen Fähigkeiten der Gymnasiastin beeindruckten die Gäste. Hannah Wirz war sichtlich überwältigt von ihrer Auszeichnung und zeigte sich ganz einfach stolz, Bettingerin zu sein.

Belinda Cousins Derniere

Die Tränen kaum zurückhalten konnte Gemeinderätin Belinda Cousin, als sie sich am Ende der Veranstaltung von den Gästen verabschiedete. Nach acht Jahren als Gemeinderätin sei für sie die Zeit gekommen, ein Kapitel abzuschliessen, wieder mehr für ihre Familie da zu sein und auch neue Herausforderungen anzunehmen. Als emotionale Höhepunkte ihrer Amtszeit nannte sie die ungeahnt umfangreichen Festlichkeiten 500 Jahre Bettingen bei Basel, das Schulhauserweiterungsprojekt, das viel Überzeugungsarbeit beim Kanton benötigt habe, und die Verhandlungen mit dem Kanton über den neuen Finanz- und Lastenausgleich.

Bevor Cousin aus den Händen von Gemeindepräsident Patrick Götsch ein kleines Abschiedspräsent entgegennehmen durfte, hatte sie den Gästen gewohnt kompetent und charmant die Gemeinderechnung 2018 erläutert. Diese schliesst bei einem Ertrag von 13,3 Millionen Franken und einem Aufwand von 10,6 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen Franken, der dem Eigenkapital zugeschlagen wurde. Aus dem ursprünglichen Ertragsüberschuss von 3,45 Millionen Franken wurden zwei Beträge im Sinne einer Vorfinanzierung zurückgestellt. Dies betrifft zum einen Hochwasserschutzmassnahmen, die im Rahmen eines kantonalen Konzepts umgesetzt werden sollen, und für die die Gemeinde nun 500'000 Franken auf die Seite gelegt hat. Weitere 250'000 Franken dienen der Vorfinanzierung der Arealentwicklung beim Turnplatz.

Dass Bettingen derzeit über gute Reserven verfüge, sei auch wichtig im Hinblick auf die Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell, betonte Cousin. Da sich im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 auch ein neuer Zahlungsrhythmus ergebe, werde die Gemeinde Geld brauchen, um die Zahlungslücke bei der Umstellung finanzieren zu können und dabei immer noch über genügend flüssige Mittel zu verfügen, hatte Cousin schon in der Budget-Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember erklärt. Vorfinanzierungen dienten dazu, in finanziell guten Zeiten dafür zu sorgen, dass auch die folgenden Generationen über genügend Mittel verfügen würden. Die Entwicklung des Finanzhaushaltes in einer kleinen Gemeinde unterliege immer gewissen Risiken und Schwankungen. Da sei Vorsicht geboten – und ein weitsichtiger Umgang mit den vorhandenen Mitteln.

Die Gemeinderechnung 2018 wurde von den 90 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig genehmigt. Zuvor hatte Thomas Fuchs dem Gemeinderat und der Verwaltung im Namen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) ein Lob ausgesprochen für die saubere und umfangreiche Arbeit. Insbesondere sei er erfreut, dass der Gemeinderat auf Anregung der RPK ein Raumkonzept in Auftrag gegeben habe, das eine Übersicht über alle öffentlich nutzbaren Räume geben werde, und dass die RPK künftig von einer externen Revisionsstelle unterstützt werde.

Diverse Änderungen in der Schulvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt, Bettingen und Riehen sowie im Schulvertrag zwischen Bettingen und Riehen wurden einstimmig genehmigt. Sie treten für das nächste Schuljahr per 1. August 2019 in Kraft. Die Änderungen ergaben sich, weil die Gemeinde Riehen in der Verwaltungsabteilung Bildung und Familie die Leitungsstruktur verändert hat.

Baslerhof steht zum Verkauf

Unter Mitteilungen gab Gemeindepräsident Patrick Götsch bekannt, dass das Restaurant Baslerhof in Bettingen vom Besitzerpaar Lippert/Ruffny nun offiziell zum Verkauf angeboten werde. Dies, nachdem die Wirtsleute lange Zeit vergeblich nach einer Nachfolge gesucht hätten.

Aus der Versammlung gab es mehrere Wortmeldungen, wonach die Gemeinde den Baslerhof erwerben solle. «Wir als Gemeinderat sind in Kontakt mit den Besitzern und werden uns stark machen dafür, dass es eine Nachfolge mit Restauration geben wird», betonte Patrick Götsch. Die Verkaufsbroschüre nenne einen Betrag von 3,2 Millionen Franken.

Einen Kauf der Liegenschaft samt einer Renovation im Gesamtumfang von wohl rund 4,5 Millionen Franken könne sich die Gemeinde Bettingen angesichts der aktuellen Finanzlage durchaus leisten, meinte Peter Hablützel. «Die Einwohner schätzen den Baslerhof sehr. Die einzige Wirtschaft im Dorf darf nicht irgendeinem Immobilienhai in die Hände fallen», warnte alt Gemeindepräsident Willi Bertschmann. Beat Fehr machte darauf aufmerksam, dass es nicht nur um das Restaurantgebäude an sich gehe, sondern auch um ein nicht unbeträchtliches Stück Land. In diesem Zusammenhang machte Gemeindepräsident Patrick Götsch darauf aufmerksam, dass es bereits Studien gebe, die aufzeigten, was auf dem Gesamtgelände möglich wäre.

Neue Strategieentwicklung

Bei der Formulierung seiner Ziele werde der Gemeinderat einen neuen Weg einschlagen, erklärte Patrick Götsch. Anstatt kurz nach Beginn der neuen Amtszeit bereits ein Konzept aus eigenem Boden zu präsentieren, werde nun mit Einbezug «ausgesuchter Bettinger Persönlichkeiten» und mit Einbezug Interessierter aus der Bevölkerung eine Strategieentwicklung für die Jahre 2020 bis 2024 formuliert.

Götsch rief Interessierte dazu auf, sich per E-Mail auf der Gemeindeverwaltung zu melden. Geplant seien drei Workshops mit einer Resonanzgruppe aus der Bevölkerung am 26. Juni, 18. September und 19. November 2019, in denen sich die Betreffenden zu Schwerpunkten und Zielen der Bettinger Politik äussern könnten.

Zu wählen war die Wahlprüfungskommission. Als Bisherige bestätigt wurden Maya Bertschmann (BDV, 78 Stimmen), Claude Evard (Aktives Bettingen, 75) und Gabriela Walker (BDV, 64). Neu gewählt wurden Kathrin Dresen (BDV, 69) und Rolf von Aarburg (Aktives Bettingen, 72). Hanspeter Degen ist nach langjähriger Tätigkeit zurückgetreten. Nicht gewählt wurde der Bisherige Karl Wirz (Aktives Bettingen, 58).

Reklameteil

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

9 771661 645008 17

NATURMÄRT Nicolas Lüscher über Milch- und Königskutschen, Gespräche mit Pferden und geeignete Orte für ein Kutschenmuseum

Lebendige Kutschengeschichte(n)

Zu einem beliebten Bestandteil des morgigen Naturmärts in Riehen haben sich die vom Verein Hü-Basel organisierten Kutschenfahrten im Dorfkern entwickelt. Gegründet wurde der Verein von seinem heutigen Präsidenten Nicolas Lüscher aus Riehen, nachdem 2011 die Schliessung des Kutschenmuseums in den Meriangärten in Brüglingen drohte. Trotz einer durch Hü-Basel initiierten erfolgreichen Wiederbelebung schloss das «Museum für Pferdestärken», wie es ab 2014 hiess, im Herbst 2016 endgültig seine Tore. Seitdem ist der Verein auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft.

Nicolas Lüscher mit seinen beiden Scheckenponys Cherry und Nesse, die auch am Naturmärt dabei sein werden. Foto: zVg

RZ: Was hat zur Gründung des Vereins Hü-Basel geführt?
Nicolas Lüscher: Als das Historische Museum Basel 2011 bekannt gab, dass das Kutschenmuseum wegen Sparmassnahmen schliesse, war mir klar, dass etwas gehen musste. Ich hatte damals schon eigene Pferde und fuhr Kutschen. Also sprach ich beim Direktor vor und überzeugte ihn davon, die bereits vorbereiteten Briefe an die Leihgeber wegzuwerfen und darauf zu vertrauen, dass ein paar begeisterte Kutschenliebhaber es schaffen würden, das Museum zu beleben und ihm zu neuem Erfolg zu verhelfen. 2012 gründete ich mit Gleichgesinnten den Verein «Hü-Basel, die Freunde des Basler Kutschenmuseums». Er zählt heute sechs Vorstandsmitglieder und etwa 80 Mitglieder, darunter Historiker, Sattler, Vertreter von anderen alten Berufen, Kutschenfahrer und Nachkommen berühmter Fuhrhaltereien.

Wie haben Sie es geschafft, die Schliessung des Museums zu verhindern?
Wir haben das Historische Museum Basel sowohl ideell als auch finanziell unterstützt. Unser Verein hat grosszügige Spenden erhalten und sogar eine ganze Kutschensammlung angeboten bekommen. Mit Zeitungsartikeln, Theaterstücken, einer Kletterkutsche zum Betreten sowie insbesondere fahrenden statt stehenden Kutschen hat Hü-Basel das Museum belebt, worauf sich die Besucherzahl mehr als verdoppelte. Ein wichtiger Teil war «Living History». Kutschen wurden von Menschen in historischen Kostümen bevölkert und besonders schön war eine Szene, in der zwei Kutschen miteinander sprachen.

Trotzdem mussten die rund 50 Fahrzeuge vor knapp drei Jahren die Scheune in Brüglingen verlassen. Warum und was geschah seither?
Die Christoph Merian Stiftung kündigte den Vertrag der kostenlosen Nutzung der Merianscheune wegen Eigenbedarfs. Die Leihgaben wurden zurückgegeben und die zirka 30 Kutschen des Historischen Museums in einem Depot in Pratteln eingelagert. Seither sucht der Verein Hü-Basel einen geeigneten Raum in der Region. Wir haben eine gute Vereinskasse und haben bereits über 20 Lokalitäten umfassend evaluiert. Vieles muss stimmen: die Grösse, vor allem jene der Türen, aber auch die Einbettung in ein Kultursystem. Gerade in Riehen gibt es verschiedene Gebäude mit einer sehr alten Pferdetradition – mal abgesehen vom bekanntesten Beispiel Wenkenhof.

Warum ist die Basler Sammlung so speziell?
Um 1900 gab es eine grosse und international bekannte Basler Kutschenindustrie. Vieles wurde auch hier erfunden, etwa der Stossdämpfer für Pferde sowie Bremssysteme, was alles in die Autoindustrie überging. In der Sammlung und im Besitz der Vereinsmitglieder sind prominente Beispiele wie die Fluchtkutsche Napoleons und die letzte Milchkutsche des ACV. Auch speziell ist die gute Dokumentation. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern herrschte in der Schweiz kein Krieg und die Dokumente blieben unversehrt. Ausserdem ist die Basler Sammlung repräsentativ für die bürgerliche Bevölkerung. Im internationalen Vergleich gibt es ja auch Königskutschen, die nur von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung benutzt wurden.

Wie soll das Kutschenmuseum der hoffentlich nahen Zukunft werden?
Unsere Vision ist die einer lebendigen Kutschen- und Wagengeschichte – von den damaligen Kleidern übers Reisegepäck bis zu Wegelagerern. Übrigens besitzen allein die Vereinsmitglieder und Sammlerpartner von Hü-Basel 350 Gefährte, mit denen wir in den nächsten 20 Jahren mühelos zwei Wechselausstellungen jährlich realisieren könnten. Wir müssen das bieten, was das Smartphone nicht vermitteln kann: handfeste Objekte, Kommunikation, Emotionen, Empathie mit den Lebewesen.

Empathie mit den Pferden?
Genau. Die Leute, die eine Kutschenfahrt mitmachen, sind oft überrascht, dass ich mit den Pferden spreche. Solange sie nichts erschreckt, geht es ihnen gut. Deshalb muss ich alles, was sie erschrecken könnte, mit ihnen üben. Es gibt übrigens bereits seit dem 19. Jahrhundert klare Vorschriften über Tierschutz, Unfallprävention und Ethik des Kutschenfahrens. In der Fahrlehre des berühmten Benno von Achenbach steht etwa, dass der Kutscher «bis in den Tod» für seine Pferde verantwortlich sei.

In was für Kutschen kann am Naturmärt eingestiegen werden?
In drei historische Schweizer Kutschen, die auf technisch modernste Art funktionell restauriert wurden und damit sicher und pferdegerecht sind. Stefan Oser, Viktor Senn und ich fahren mit unterschiedlichen Wagen; ich selber komme mit meinen zwei Lewitzer Ponys und einer eher ländlichen Kutsche – es müssen ja möglichst viele Fahrgäste Platz haben!

Interview: Michèle Faller

Natur, Garten und Nachhaltigkeit

rz. Morgen Samstag zwischen 9 und 16 Uhr findet rund um den Dorfplatz der von der Lokalen Agenda 21 Riehen organisierte Naturmärt unter dem Motto «Wasser – mehr als nur H_2O» statt. Um 11 Uhr überreicht Gemeindepräsident Hansjörg Wilde den zweiten LA21-Nachhaltigkeitspreis. Die 32 Stände präsentieren eine abwechslungsreiche Mischung aus Setzlingen, Wildstauden, Samen und lokalen sowie regionalen Garten-, Dinkel- und Hochstammprodukten und ausserdem kreative Upcycling-Ideen. Zum Thema Wasser informieren die Gemeinde Riehen, der Landschaftspark Wiese mit der IWB und dem neuen Ranger sowie verschiedene Vereine. Man kann auch selber aktiv werden – beim Forschen, Basteln, Malen, Pflanzen und Bräteln. Abgerundet wird der Markt mit feinem Essen, dem Gesang der Stadt-Jodler Basel-Riehen und gemütlichen Kutschenfahrten durch den Riehener Dorfkern zwischen 10.30 und zirka 15 Uhr.

LOKALE AGENDA 21 Der Nachhaltigkeitspreis geht dieses Jahr an die Pfadi Trotz Allem

«Alles, was zählt, ist die Freude am Pfadimachen»

Der Nachhaltigkeitspreis der Lokalen Agenda 21 der Gemeinde Riehen wird dieses Jahr an die Pfadi Trotz Allem (PTA) verliehen. Die Ehrung findet morgen Samstag um 11 Uhr am Naturmärt statt. Nach gründlichen Diskussionen hat die gemeinderätliche Kommission beschlossen, diese Gruppe junger Erwachsener für ihr vorbildliches Engagement zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigung auszuzeichnen. Nachstehende Zitate zeigen, wie die Leiterinnen und Leiter ihren Einsatz und ihre Motivation sehen:

«Ich freue mich zu sehen, wie die Teilnehmer persönliche Fortschritte erzielen und stetig selbstständiger werden. Alles, was zählt, ist die Freude am Pfadimachen.» *(Simba)*

«Es ist für mich sehr bereichernd zu sehen, wie die Teilnehmer die Samstage geniessen, wie offen sie auf uns Leiter zukommen und wie viel wir von ihnen zurückbekommen.» *(Oyara)*

«Die Pfadi auch für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung erlebbar zu machen und ihnen eine Welt voller Freundschaft und Abenteuer zu zeigen, die mir selbst so viel gegeben hat, ist meine grösste Motivation.» *(Mimuia)*

«Weshalb ich bei der PTA dabei bin? Um die Erlebnisse, Erfahrungen und Freundschaften, die mir in der Pfadi

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Leiterteam haben bei den PTA-Aktivitäten sichtlich Spass. Foto: zVg

zuteilwurden, auch Kindern und Jugendlichen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung zu ermöglichen. Und um eine Umgebung für unsere Teilnehmer zu schaffen, wo sie sich ausserhalb der Schule, Familie und Institutionen wohlfühlen und Grenzen austesten können.» *(Picaro)*

«Mich fasziniert an der Arbeit mit Kindern zu sehen, wie derart verschiedene Charaktere zu einer Gruppe zusammenwachsen und einen starken Zusammenhalt ausstrahlen können. Es ist inspirierend, ihren Lebensmut und ihren Optimismus zu erfassen.» *(Akela)*

Die PTA Pfadi Riehen wurde am 19. November 2015 gegründet. Seither finden regelmässig Aktivitäten statt. Die Teilnehmer wohnen in Riehen und Basel und gehen im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse (bisher Sonderschulheim zur Hoffnung) zur Schule, arbeiten in geschützten Arbeitsstellen im Erlenmattquartier oder sind integriert eingeschult. Die Leiter selbst können auf langjährige Pfadierfahrung, auch in leitender Funktion, zurückblicken. «Alles, was zählt, ist die Freude am Pfadimachen mit Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen», erklärt Abteilungsleiterin Catherine Gürber/Simba. Neben ihr besteht das Leiterteam aus drei Leiterinnen (Mimuia, Akela, Oyara) und drei Leitern (Liquido, Picaro, Naruto).

Die speziellen Herausforderungen der PTA versuchen die Leiter zu umschiffen, indem sie kürzere Wegstrecken einplanen, eine Aktivität nach immer demselben Rhythmus (Ritualisierung) abhalten und gezielt Motivatoren wie zum Beispiel beliebte Spiele einbauen. Dabei muss aber immer mit der Unvorhersehbarkeit der Teilnehmer gerechnet werden. Deren Tagesverfassung und persönlichen Pläne spielten eine grosse Rolle, betont Simba. Weitere Stolpersteine seien die Mobilität und die körperlichen Voraussetzungen der Teilnehmer.

Das Preisgeld werde selbstverständlich in den Aktivbetrieb der PTA investiert, versichert die Abteilungsleiterin. Denn so sei die Nachhaltigkeit am ehesten gewährleistet. Dank einer Pfadi Trotz Allem erhielten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, dabei zu sein, mit allen Ecken und Kanten akzeptiert zu werden und die Welt zu erforschen. Kurz: zu leben.

Thomas Mühlemann
für die Lokale Agenda 21

Stimmrechtsausweis ist neu zweiteilig

rz. Für die Abstimmung vom 19. Mai kommt im Kanton Basel-Stadt ein neuer, zweiteiliger Stimmrechtsausweis zum Einsatz. Die Staatskanzlei hat unter www.bs.ch/bs-tv einen Videobeitrag erstellt, der zeigt, wie die korrekte Stimmabgabe funktioniert.

Die Stimmunterlagen, die alle Stimmberechtigten in Kürze erhalten werden, erscheinen in einem neuen Design. Wie die Staatskanzlei mitteilt, gilt das Couvert nicht mehr wie bisher als Stimmrechtsausweis, es wird nur noch als Rücksendecouvert bei der brieflichen Stimmabgabe benötigt. Der Stimmrechtsausweis ist neu separat in den Unterlagen enthalten. Er ist farbig und zweiteilig.

Je nach Stimmkanal müssen die Stimmberechtigten den entsprechenden Abschnitt abtrennen: Bei der brieflichen Stimmabgabe wird der blaue Abschnitt zusammen mit dem Stimmzettel ins Couvert gesteckt; das Adressfenster mit der Rücksendeadresse muss dabei sichtbar sein. Bei der persönlichen Stimmabgabe wird der grüne Abschnitt des Stimmrechtsausweises im Wahllokal abgegeben. Anschliessend wird wie bisher der Stimmzettel in die Urne geworfen.

Die Neuerungen beim Stimmmaterial seien aufgrund veränderter Anforderungen bei der Verarbeitung der Briefpost notwendig geworden, schreibt die Staatskanzlei.

Die BDV erweitert ihr Präsidium

Die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) traf sich kurz vor Ostern zur Frühjahrs-Mitgliederversammlung im Restaurant Baslerhof. Abgesehen von unterschiedlichen Traktanden wurde der Vorstand für die kommenden drei Jahre neu gewählt. Nebst den Bisherigen – Eva Biland, Präsidium; Beat Fehr, Sekretariat; Christian Morath, Kassier; Dieter Grieshaber, Beisitz – wurden neu einstimmig Gaby Walker als Vizepräsidentin sowie Daniel Schoop als Marketingverantwortlicher in den Vorstand gewählt. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder möchten sich künftig vermehrt in das politische Leben in Bettingen einbringen und vor allem das gesellschaftliche Miteinander unter den Mitgliedern fördern sowie das Netzwerk im Dorf pflegen.

Als Dank für seine langjährigen Verdienste und sein noch immerwährendes aktives Engagement für die Bettinger Dorfvereinigung wurde Willi Bertschmann, ehemals Gründungsmitglied der BDV, unter grossem Applaus aller anwesenden Mitglieder zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ein besonderer Dank wurde auch der demnächst abtretenden Gemeinderätin Belinda Cousin ausgesprochen. Für ihre vertrauenswürdige und kompetente Arbeit im Namen der BDV während der vergangenen acht Jahre als Gemeinderätin in den Bereichen Sport/Freizeit, Bildung und Finanzen wurde ihr ein spezielles Präsent überreicht.

Die Mitglieder liessen den Abend bei einem Schlummertrunk und dem legendären «Wellblech» aus der Küche des Baslerhofs ausklingen.

Eva Biland

Reklameteil

Bleiben Sie selbständig!

24 Stunden betreut von Caritas Care

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:
- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch

CARITAS

CARTE BLANCHE

Beyeler, Picasso und das Dorf Riehen

Rolf Brüderlin

Die laufende Picasso-Ausstellung in der Fondation Beyeler belebt unser grosses grünes Dorf. Über 2000 Besucher kommen täglich nach Riehen. Die Meisterwerke der Blauen und Rosa Periode des jungen Pablo Picasso dürften dank ihrer Anziehungskraft zu einem neuen Besucherrekord führen.

Jetzt, da täglich so viele Kunstinteressierte aus aller Welt in unser beschauliches Dorf kommen, können wir Beobachtungen machen und uns folgende Frage stellen: Wie reagieren Bewohner, Läden und Gastrobetriebe auf die vielen Besucher und den zusätzlichen Verkehr? Mit dieser Frage müssen sich auch VRD und HGR auseinandersetzen. Einerseits treffen Besucher am Sonntag, Montag und Dienstag auf geschlossene Gastrobetriebe, andererseits baut die Fondation Beyeler an der Baselstrasse 67, im ehemaligen Ascot, einen zusätzlichen Restaurationsbetrieb ein. Von ansässigen Cafés und Restaurants kann dies als Konkurrenz empfunden werden.

Die angedachte Tramverbindung vom Bahnhof SBB ohne Halt bis vor das Museum löst bei Läden und Restaurants die Befürchtung aus, dass dadurch weniger Besucher im Dorf verweilen werden. Viel lieber würde man sich eine attraktivere Verbindung vom Bahnhof Riehen zum Museum wünschen. Diese Fusswegverbindung könnte durch Skulpturen aus der Fondation belebt werden. Die bestehenden Belagsflächen müssten vom Webergässchen über die Rössligasse bis an das Schweizerhaus weitergeführt werden.

Wegen der zunehmenden Besucherzahlen muss auch das aktuelle Parkplatzproblem gelöst werden. Das Parkhaus Zentrum ist jeden Tag überlastet. Deshalb stellen die Besucher ihre Fahrzeuge irgendwo ab, oft an unerlaubten Stellen im Dorf und in den angrenzenden Quartieren. Ein zweites Parkhaus bei der Fondation wird zum Thema. Eine Möglichkeit wäre der Standort Baselstrasse 67: als Neubau mit einer Tiefgarage bis unter die Keller des Erweiterungsbaus.

Eine neue städtebauliche Ecksituation könnte eine Bereicherung für den geplanten Zumthorbau im Iselinpark werden und zugleich das Dorf besser anbinden. Eine erweiterte Museumsinsel könnte so mit dem Iselingut, einem neuen Eckbau, den Berowerbauten und der Fondation Beyeler im Berowerpark eine attraktive Einheit bilden.

Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, ist Vorstandsmitglied des HGR. Er schreibt im Namen des Vereins.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FÄLLUNG Warum die Kirche St. Chrischona ihre Bäume verloren hat

Chrischona, wo sind deine Kastanien?

Ohne die Kastanienbäume kommt die Kirche St. Chrischona jetzt besser zur Geltung.

Die Kirche St. Chrischona ohne die Kastanien auf ihrem Vorplatz hat bis vor Kurzem kaum ein lebender Mensch gesehen. Schätzungsweise 85 Jahre lang wuchsen die Bäume an der Südfassade der Kirche empor, bis sie im vergangenen Dezember gefällt und mit samt ihrem Wurzelwerk entfernt wurden.

Eine Pilzerkrankung war der Grund für das Fällen der Kastanien. Faule Äste bedrohten die Sicherheit auf dem von vielen Ausflüglern und Wanderern besuchten Platz. Das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC), dem die Kirche und die Kastanien gehören, prüfte in Absprache mit der Stadtgärtnerei Basel und der Denkmalpflege die Optionen. Schliesslich entschied sich das Theologische Seminar dafür, die Bäume zu fällen.

Die Kastanienbäume waren wegen einer Pilzerkrankung innen faul und mussten daher gefällt werden. Fotos: Markus Dörr

Unmittelbar nach der Fällung nutzte die archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt die Gunst der Stunde, um den Bereich zu untersuchen. Die Archäologen fanden Mörtelreste, lose Kalksteine und einzelne menschliche Knochen sowie ein Knochendepot. Diese Funde überraschten nicht, schliesslich wurde an der Kirche viel gebaut und auf dem Vorplatz befand sich einst ein Friedhof. Noch bis 1828 sollen die Bettinger dort ihre Toten begraben haben. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Kastanien nach einer Renovierung der Kirche in den 1930er-Jahren direkt über den einstigen Gräbern gepflanzt wurden.

Ohne die Kastanien kommt die Kirche besser zur Geltung, ist deutlicher aus der Ferne zu sehen und lässt spürbar mehr Licht in den Innenraum. Dies schienen auch die einstigen Kastanienpflanzer geschätzt zu haben: Aus Aufzeichnungen geht hervor, dass die Bäume nie so gross werden sollten, dass sie die Fassade der Kirche verdecken. Mancher Besucher von St. Chrischona trauert den Kastanien allerdings nach, wie Einträge im Gebetsbuch der Kirche dokumentieren. Traurig muss jedoch niemand sein – es läuft bereits die Planung für die Anpflanzung neuer Bäume anstelle der gefällten Kastanien.

Die Kirche St. Chrischona ist tagsüber öffentlich zugänglich. Der Zugang erfolgt über die Tür am Fuss des Kirchturms. Vom Vorplatz der Kirche haben Besucher bei schönem Wetter eine gute Aussicht auf den Schweizer Jura und die Alpen.

Markus Dörr für das Theologische Seminar St. Chrischona

RENDEZ-VOUS MIT … Sarah Marty, Kommunikationsverantwortliche des Jungunternehmens 98bar

Schülerin – und erfolgreiche Unternehmerin

Wer Mathematik nicht besonders mag, besucht wahrscheinlich auch nicht das Wirtschaftsgymnasium, oder? Sarah Marty schon: Sie ist 17 Jahre alt und wird ihre Matura in zwei Jahren mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht abschliessen. Für dieses Gymnasium hat sie sich unter anderem entschieden, um das dort angebotene Fach «Company Programme» von Yes zu machen.

Yes steht für die Non-Profit-Organisation «Young Enterprise Switzerland» und bietet Schülerinnen und Schülern schweizweit die Möglichkeit, ein eigenes Miniunternehmen zu gründen und dieses ein Jahr lang zu führen. Somit ist Sarah Marty jetzt nicht bloss Schülerin, sondern auch Kommunikationsverantwortliche des Unternehmens 98bar, das Taschen, Necessaires und Schlüsselanhänger aus gebrauchten Segeln herstellt (RZ09 vom 1. März 2019). «Ich liebe Lesen und Schreiben, ausserdem stehe ich gerne in Kontakt mit anderen Leuten.» Aus diesem Grund sei für sie auch keine andere Stelle ausser Kommunikation oder Marketing infrage gekommen.

In ihrer Position muss Marty in erster Linie die Social-Media-Kanäle, über die heutzutage grösstenteils Werbung gemacht wird, verwalten. Einen Beitrag auf Instagram zu veröffentlichen, der aussagekräftig und zugleich beeindruckend ist, sei oft gar nicht so einfach und brauche viel Überlegung, betont die Riehenerin. Schliesslich sei das Ziel, viele Leute zu erreichen und auf diese Weise das Unternehmen bekannt zu machen. Darüber hinaus kommuniziere sie mit Kunden, werbe bei Medienschaffenden oder Politikern für ihr Produkt, koordiniere aber auch die interne Kommunikation.

Die junge Unternehmerin setzt sich zusammen mit dem Marketingverantwortlichen mit viel Engagement für 98bar ein – gerade seien sie daran, einen Werbespot zu drehen. Klingt nach viel Aufwand, trotzdem ist die Schülerin fasziniert: «Endlich können wir unsere Ideen realisieren und jene Dinge umsetzen, die wir in der Theorie lernen.» Sie empfehle das Fach «Company Programme» jedem weiter, der gerne im Team arbeite. Denn eine der wichtigsten Fähigkeiten, die in den meisten Berufen gefragt sei, werde hier praktisch erlernt: die Zusammenarbeit. Dafür müsse man gar nicht unbedingt Wirtschaft oder Mathematik studieren, fügt sie hinzu.

Sarah Marty hat mit ihren Mitschülern am Wirtschaftsgymnasium das Jungunternehmen 98bar gegründet. Foto: Nathalie Reichel

In Sachen Studium offen

Sarah Marty könne sich durchaus vorstellen, später beruflich in diese Richtung zu gehen. Die Gymnasiastin hat jedoch noch einige Jahre Zeit bis dahin und ist in Sachen Studium offen. Obwohl sie sich sicher ist, dass sie an einer Universität studieren möchte, rätselt sie noch an der Studienrichtung herum. Unentschlossen war sie auch schon früher, wie es bei Kindern ohnehin üblich ist: «Als kleines Mädchen wollte ich Prinzessin werden. Dann Ballerina, später Architektin und schliesslich Journalistin. Letzteres könnte ich mir immer noch vorstellen.»

Die 17-Jährige interessiert sich nun für Rechtswissenschaften, Psychologie und Wirtschaft und würde am liebsten die letzten beiden Fächer kombinieren. Jedenfalls ist sie sich sicher, dass es kein reines Wirtschaftsstudium wird: «Das sind mir zu viele Zahlen», sagt sie lachend. Zudem wünscht sie sich unbedingt während ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt. Ob in einem Zwischenjahr, nur für einige Semester oder für ihre ganze Studienzeit wisse sie noch nicht. Sie warte einfach mal ab, was auf sie zukomme.

Sarah Marty wohnt mit ihren Eltern in einer ruhigen Gegend des Wenkenquartiers, wo sie auch aufgewachsen ist. Als sei es gestern gewesen, erinnert sie sich an die unzähligen schönen Momente ihrer Kindheit. Mit Nostalgie erzählt sie von Waldtagen im Kindergarten und von Spielnachmittagen mit Nachbarskindern bei der Finnenbahn und im nahe gelegenen Wald. «Wir hatten so viel Spass, dass wir die Zeit vergassen. Wir nahmen den Wecker mit, der uns erinnerte, wann wir wieder nach Hause gehen mussten.» Während der Primarschulzeit habe sie zum ersten Mal alleine mit Freunden ins Dorf gehen dürfen, um Süssigkeiten im Cenci zu kaufen. Das sei damals so wie der erste Ausgang für sie gewesen. Seitdem ist zwar ein Jahrzehnt vergangen und wegen der Schule ist die Riehenerin öfter in Basel unterwegs, dennoch schätzt sie es sehr, wenn sie abends ausserhalb der Stadt auch einfach mal abschalten kann.

Kritik an Busverbindung

Nicht nur Freundschaften und Ausflüge verbinden die 17-Jährige mit dem grossen grünen Dorf. Seit der Primarstufe spielt sie in Riehen Tennis und Klarinette und ist stolz, dass sie die Hobbys trotz wachsender Schulverpflichtungen weiter ausüben kann. So sehr die junge Unternehmerin ihren Heimatort auch liebt, liegt ihr dennoch etwas auf der Zunge: «Die Verbindungen der Buslinie 34 sind nicht ideal. Die Busse fahren abends nur noch bis zum Otto Wenk-Platz.» So müsse sie die restlichen 20 Minuten zu Fuss laufen, bis sie zu Hause ankomme. Es wäre eine sinnvolle Lösung, wenn alle Busse der Linie 34 bis Riehen Bahnhof fahren würden. Eine einheitliche Strecke würde auch keine Verwirrung bei den Fahrplänen schaffen, bemerkt sie abschliessend.

Sarah Martys Wünsche, im Ausland zu studieren, werden sie wahrscheinlich von Riehen wegführen. Sie kann sich ausserdem gut vorstellen, nach dem Studium für einige Jahre im Ausland zu wohnen. Sollte sie aber einmal eine Familie gründen, möchte sie wieder in die Schweiz ziehen. «Vielleicht sogar zurück nach Riehen. Für Kinder ist es einfach ein unglaublich toller Ort!» *Nathalie Reichel*

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 –12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

Electrolux

GERÄTETAUSCH-AKTION!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 30. April 2019.

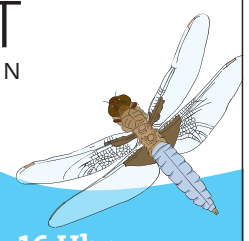
Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche!

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

RZ051197

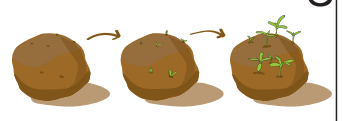
natur MÄRT
LOKALE AGENDA 21 RIEHEN



Samstag, 27. April 2019, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (> naturmärt)

BON



BON FÜR DREI SAMENKUGELN. Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21 Riehen ein (nur solange Vorrat).

Mitten im Dorf
Riehener Zeitung

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.
RZ050383

BÜRGER KORPORATION RIEHEN 1946

Einladung zum

Riehener Banntag

Sonntag, 5. Mai 2019

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Zollamt Riehen-Lörrach (Endstation Tramlinie 6)

Abmarsch: 09:15 Uhr

Route: Zollamt Riehen Grenze – Stettenfeld – Bischoffshöhe – Maienbühl – Eiserne Hand

Ziel: Maienbühlhof Familie Arni-Karle Maienbühlsträsschen 31 Riehen

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Alle sind herzlich eingeladen!

www.buergerkorporation.ch

RZ051625

Herzliche Gratulation

Irma Meister, geborene Deck, kam am 28. April 1929 in Meckenheim in der schönen Pfalz zur Welt. Dort wuchs sie zusammen mit ihren sechs Geschwistern auf und erlebte auch die schreckliche Zeit des 2. Weltkrieges.

1952 entschloss sie sich als junges Mädchen, in die Schweiz zu reisen, um dort zu arbeiten. Sie fand eine Stelle im Haushalt und später als Serviceangestellte. Dort lernte sie auch ihren zukünftigen Mann Adolf Meister kennen und lieben. Sie zog mit ihm nach Basel.

Am 6. Juni 1958 kam ihre erste Tochter Doris zur Welt und 8 Jahre später am 14. Januar 1966 erblickte ihr zweites Kind Sonja das Licht der Welt. Am 21. Juni 1991 ist ihr erstes Grosskind Nadine geboren. Es dauerte dann 6 Jahre, bis das zweite Grosskind Luca am 2. September 1997 zur Welt kam. Fast genau 2 Jahre später erblickte dann das dritte und letzte Grosskind Marco am 15. September 1999 das Licht der Welt.

Irma und Adolf Meister reisten sehr viel und sehr gerne. Waren sie anfangs noch mit dem Auto und Zelt unterwegs, ging es später mit dem Flugzeug ans Meer. Viel Freude hatten sie auf ihren beiden Reisen in Kalifornien. Die letzten Jahre machte Irma sehr gerne Ferien in Side. Zuerst mit ihrem Mann und später zusammen mit ihrer Tochter Sonja und den beiden Enkeln Luca und Marco.

Im stolzen Alter von 89 Jahren reiste sie zum letzten Mal nach Side. Was ihr besonders viel Freude dabei machte, war das Baden im Meer in Begleitung von ihren beiden Enkeln. Sie reist zwar immer noch sehr gerne herum, einfach nicht mehr so weit. Jetzt sind es Ausflüge mit ihrer Tochter und ihren Enkeln in der Schweiz oder in Deutschland.

Sie wohnte zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern über 50 Jahre in der Rosentalstrasse in Basel. Am 22. August 2006 verstarb leider ihr Ehemann Adolf. Sie lebte dann bis Ende Oktober 2017 alleine und zog nach einem erneuten Spitalaufenthalt am 23. Oktober 2017 ins wunderschöne und ganz neue Altersheim Humanitas in Riehen. Hier fühlt sie sich sehr wohl, obwohl sie manchmal noch etwas Heimweh nach ihrer alten Wohnung hat.

Wir wünschen unserem lieben Mami und unserer Oma alles Liebe und Gute zu ihrem 90. Geburtstag und hoffen, dass sie noch lange gesund bleibt und mit uns Zeit verbringen darf. Viel Glück und Freude für die nächsten Jahre.

RZ051760

Kirchenzettel

vom 28. April bis 5. Mai 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Telehilfe

DORFKIRCHE

So	9.15	Choralsingen, mit dem Lied 466 «Gelobt sei Gott im höchsten Thron»
	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendträff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal
	19.30	Exerzitien im Alltag, Informationsabend, Voraussetzung für die Teilnahme. Man kann sich an diesem Abend verbindlich für den ganzen Kurs anmelden. Die weiteren Termine sind: 30.4./7.5./14.5./21.5./28.5. jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Dorfkirche.
Do	9.30	Bebalu-Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: König Ottokars Zepter, Meierhof

KIRCHE BETTINGEN

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Friedhelm Geiss, Predigttext: 1 Petrus 1, 3–9 Thema: Wie neu geboren
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe
Do	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Fr		Gemeindeweekend auf dem Hengsthof, Oberkirch

KORNFELDKIRCHE

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether: Karriere im Himmel? Mk 10, 35–45, Kinderträff
	12.00	Kinderträff Special, gemeinsames Mittagessen im Wald. Jede Familie nimmt ihr Essen selbst mit. Start: 12 Uhr Kornfeldkirche
Mo	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
	14.30	Spielnachmittag für Familien. Wir basteln Muttertags Geschenke.
	20.15	Kirchenchor Kornfeld

ANDREASHAUS

Mi	14.30	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Diakonissenhaus

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Roli Staub Kinderhüte/kein Kids-Treff Spezial
Di	6.30	Stand uf – Gebet
	14.30	Seniorenbibelstunde mit Paul Stalder über 2. Korinther 7, 5–16, «Sternstunden im Gemeindealltag»
	20.00	Botschafter-Gebet
Do	12.00	Mittagstisch 50+
	14.30	Café Binggis: (Eltern-Kind-Treff)
Fr	17.00	Heilungsgebet
	19.00	17+: Brettspiel und Grillieren
Sa	14.00	Jungschi

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr	17.30	Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

Inserieren auch Sie – in der …
Riehener Zeitung

3. GARTENFESTIVAL
GARTEN, HAUS & LEBENSART
Wasserschloss Inzlingen Parkgelände
26.-28.4.
Fr. + Sa. 10-18 Uhr / So. 11-18 Uhr
Das Verkaufs- und Informationsparadies für Garten, Haus, Wohnen und Lebensart
• Gärtner und Pflanzen • Floristik • Gartenmöbel • Kulinarisches • Dekoration • Accessoires • Düfte • Gartentechnik
Besuchereintritt: 6,- Euro (Kinder bis einschließlich 14 Jahre frei)
SüMa Maier Messen Märkte und Events GmbH • Tel.: +49 7623 74192-0 • Alle Infos: www.suema-maier.de

Gabor
UNWIDERSTEHLICH

Die größte Auswahl an Gabor-Schuhen in Lörrach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen im

Schuhhaus Ströber
Tumringer Str. 197
79539 Lörrach

Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende
Matth. 28, 2

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Papi, Grosspapi, Bruder, Schwiegervater und Götti,

Samuel Käser-Brändle

12. Februar 1931–19. April 2019

In liebevoller Erinnerung

Heidi Käser Brändle
Monika und Pierre-Andre Dufaux-Käser
Daniel Käser
Jonas und Anaïs
Michael und Nadia
Tikva und Timo
Anna-Lea
Timon
Verwandte und Angehörige

Nach einem reich erfüllten Leben, geprägt von Liebe und Gottes Gnaden, durfte er nach kurzer Leidenszeit friedlich einschlafen. Wir werden ihn vermissen.

Abdankungsfeier Freitag, 26. April 2019, 10.30 Uhr
Friedhof am Hörnli, Kapelle 5
Traueradresse: Heidi Käser-Brändle, Niederholzstrasse 92, 4125 Riehen

Wyyguet Rinklin z Rieche im Schlipf

Am 1. Mai, es isch grandios, isch uff em Wyyguet Rinklin öppis los.

Geniessen Sie einen Apéro mit Henz-Gnagi oder Speck und Käse
Festbetrieb von 10 bis 20 Uhr
Degustieren Sie unser Weinangebot
Musikalisch umrahmt vom Trio Stärnebärg
Herzlich willkommen!

Conny und Urs Rinklin
Eglingerweg 1, 4125 Riehen
Tel. +41 (0)79 645 17 61

RZ051763

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die …
Riehener Zeitung

Sommerblumen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. APRIL

Bibliothekskaffee 60plus
Interessierten Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennenlernen? Sie sind herzlich willkommen. 15–16.30 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

SAMSTAG, 27. APRIL

Schubertiade Riehen
Werke von Ludwig van Beethoven, Mikis Theodorakis, Franz Schubert und Franz Krommer. Es spielen Kurt Meier (Oboe) und das Caravaggio Quartett Basel. 19.30 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Preise: Fr. 42.– (Erwachsene), Fr. 18.– (Kinder). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt. Konzertkasse ab 18.30 Uhr. Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeinde Riehen und Kulturhaus Bider & Tanner Basel.*

SONNTAG, 28. APRIL

Morgenexkursion
Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt alle Interessierten ein, Vögel im Schlipf und am Tüllinger Hügel zu beobachten und zu bestimmen. Treffpunkt: 7 Uhr, Vorplatz Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). *Ende der Exkursion beim Ausgangspunkt um 10.30 Uhr. Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk.*

MONTAG, 29. APRIL

Lirum Larum – Gschichtezit
Geschichten für unsere Kleinsten. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. 9.30–10 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 30. APRIL

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 1. MAI

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.
Gastausstellung: «Sind Cartoons Kunst? Jules Stauber und Co.». Bis 30. Juni.
Sonntag, 28. April, 14–16.30 Uhr:
Zu Besuch bei Pippi. Traurig-schönes Abschiedsfeiern. Kunterbuntes Abschiedsfest mit Pippis Lieblingsspielen, Kräftemessen, Tanz, Tortenplausch und einem Tonpfeifenkonzert. Mit Anna Keller und Maru Rudin. Für Kinder ab 7 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter Tel. 061 646 81 00 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis: Fr. 10.–.*
Sonntag, 28. April, 14.30–16 Uhr:
Ausstellung «Behind The Scenes». Cartoonsammler geben Einblick. Die Sammler hinter der Ausstellung «Sind Cartoons Kunst?» laden zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Mit Urs Zellmeyer. Für Erwachsene. *Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.
Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. Bis 26. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Freitag, 26. April, 14–18 Uhr:
Open Studio. Kubistische Collagen. Das Open Studio bietet jeweils am letzten Wochenende im Monat die Möglichkeit, sich vertiefter mit Themen und Arbeitstechniken Picassos auseinanderzusetzen und selbst aktiv zu werden.
Samstag, 27. April, 10–18 Uhr:
Open Studio. Kubistische Collagen.
Sonntag, 28. April, 9–12 Uhr:
Kunstfrühstück – Picasso. Ausverkauft.
Sonntag, 28. April, 10–18 Uhr:
Open Studio. Kubistische Collagen.
Sonntag, 28. April, 14–16 Uhr:
Spaziergang 24 Stops. Geführter Spaziergang zu den Wegmarken am Rehberger-Weg. Ab Fondation Beyeler.
Montag, 29. April, 14–14.45 Uhr:
Montagsführung. Thematischer Rundgang: Der junge Picasso – Malen & Zeichnen. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 1. Mai, 18–20 Uhr:
Young Studio. An jedem ersten Mittwoch im Monat können junge Besucher/innen die Ausstellung entdecken, diskutieren und im Atelier selbst künstlerisch aktiv werden. Für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt an der Museumskasse. Nur mit Voranmeldung bis Montag davor: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. *Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.*
Mittwoch, 1. Mai, 18.30–20 Uhr:
Blaue Stunde. Lydie Auvray Trio – Akkordeon und Gesang. Ausverkauft.
Donnerstag, 2. Mai, 9–10 Uhr:
Zeichnen mit Picasso: Collagiertes Zeichnen. Stillleben. Das Museum öffnet für kreative Frühaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich, E-Mail an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Clare Kenny: If I was a rich girl. Ausstellung bis 30. Juni.
Sonntag, 28. April, 15 Uhr: Tea and Tour. Führung und Gespräch mit Clare Kenny und Katharina Dunst mit Afternoon Tea.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis 19. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt jeweils Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr, in der Galerie.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La vie en rose». Ausstellung bis 19. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Natur. Bildnisse und Porträts – Das Menschenbild. Ausstellung bis 29. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

C. Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen. Ausstellung bis 22. September
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höffgen. Ausstellung bis 15. August.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.
Sonderausstellung: «Bring mich zurück». Skulpturen von Davide Rivalta auf dem Friedhofsareal. Ausstellung bis 25. Juni.

«CLASSIQUES!» Valer Sabadus und das Kammerorchester Basel gemeinsam im Landgasthof

Ein beeindruckender Opernsänger

Sie harmonierten glänzend: Countertenor Valer Sabadus und Oboistin Emma Black. Foto: Philippe Jaquet

Es war am Karsamstagabend dank Kompositionen von Bach und Telemann ein schönes «Classiques!»-Konzert. Und mit Blick auf das wenige Stunden später beginnende Osterfest war der Titel des Konzerts «Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust» nicht nur musikalisch, sondern auch theologisch passend. Was den Abend so hörenswert machte, war zum einen die homogene Spielkultur des verkleinerten Kammerorchesters Basel und zum andern Valer Sabadus' Gesang. Von ihm sei darum zuerst die Rede.

Dass sich der Countertenor im hart umkämpften Musikmarkt bereits beachtliche Erfolge ersungen hat – und das im Felde der Andreas Scholl, Alex Potter und Kai Wessels – kommt nicht von ungefähr. Valer Sabadus, 1986 in Rumänien geboren, Kind einer Pianistin und eines Cellisten, kann alles, was ein Sänger von Rang können muss. Und das verdankt er, neben seiner Begabung, seiner Lehrerin an der Hochschule für Musik und Theater in München, Gabriele Fuchs, sowie seinem anschliessenden Aufbaustudium an der Bayrischen Theaterakademie.

Szenische Präsenz

Seine Stärke, das machte der Abend klar, ist die Gestaltung von Opernpartien. Er sang Rezitative und Arien aus Telemanns Singspielen «Miriways» und «Sieg der Schönheit» und machte überzeugend hörbar, dass opernhaftes Singen nicht nur variabel-lebendige Klang- und Sprachgestaltung ist, sondern immer auch zur szenischen Präsenz werden muss. Als Opernsänger darf er guten Gewissens etwa den linken Unterarm und die Hand als ergänzende Geste einsetzen, und je nach dramatischem Erfordernis wird seine Körpersprache so Teil seines Singens. Vermutlich weiss er, dass er (noch) keine voll tönende Stimme hat, doch das mögliche Defizit macht er mit seiner präzisen Wachheit weg, die jeden Moment der Musik in szenisches Geschehen und dieses zugleich in Musik zurückverwandelt. Ihm dabei zuzuhören, wurde zum grossen Vergnügen.

Doch da war noch der andere Teil des Abends, nämlich Arien aus Bach-Kantaten. Und hier stellt sich die Frage, wer dieses Medley aus den Kantaten 213, 170 und 82 zusammengestellt hat. 170 ist eine Soloaltkantate, in 213 hingegen hat Bach die Arien für Sopran geschrieben, wie auch das «Laudamus te …» der h-moll-Messe. Und das dankende Bekenntnis des greisen Simeon «Ich habe genug (gesehen)» in Kantate 82 lässt der Komponist im Bass erklingen. Sind das die einem Altus angemessenen Stimmlagen? Zweifel sind berechtigt. Anders gesagt: Der ausgezeichnete Opernsänger ist (noch) kein Bach-Sänger. Hier bleibt zu erwähnen, dass die Oboistin Emma Black und die Traversflötistin Claire Garde mit ihrem Bachspiel korrigierten, was Sabadus schuldig blieb. Und bei Telemann waren der Fagottist Carles Cristobal und der Cellist Christoph Dangl ebenso virtuose und empfindsame Mitgestalter.

Forsche Rabiatheit

Dass die Konzertmeisterin des Kammerorchesters Julia Schröder eine exzellente Geigerin ist, wissen die Musikfreunde seit Jahren. Und sie hörten es erneut in ihrem Spiel in Bachs E-Dur Konzert (BWV 1042). Eines fiel allerdings auf, auch im c-moll-Konzert (BWV 1060): Dass sie, die ja zugleich Leiterin des verkleinerten Orchesters ist, die Ecksätze – Bach schreibt Allegro vor – betont rasch, ja schnell und vehement gespielt haben will. Bedingt durch die markante Tonbildung der Streicher entstand eine fast forsche Rabiatheit, bei der zu fragen wäre, ob diese der Musik nicht Gewalt antut. Jedoch: Empfindsamschön das Adagio im E-Dur Konzert, plötzlich wunderbare Ruhe ausstrahlend. Langer, intensiver Schlussbeifall, Telemann und Bach als Zugaben.

Nikolaus Cybinski

LESERBRIEFE

«Neues wagen» – auf Kosten anderer?

An der letzten Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirche wurde die Schaffung einer neuen Pfarrstelle zu 75% im Dorf bewilligt. «Wir wollen Neues wagen», steht in der RZ vom 18.4.2019.

Was aber im Bericht nicht erwähnt wird, ist die Tatsache, dass diese «Neuerschaffung» auf Kosten anderer Stellen und Stelleninhaberinnen geht:

- Im Kornfeld/Andreas Bezirk wird eine Pfarrstelle zu 25% nicht mehr erneuert.
- Im Dorf werden zwei Jugendarbeiter zu je 10% nicht mehr angestellt.
- Im Andreashaus wird ab 2020 ein Jugendarbeiter zu 25% nicht mehr weiterbeschäftigt.

Das nenne ich Umverteilung auf Kosten anderer.

Ich bin sehr enttäuscht.

Paul Spring, Riehen

Sicherheit sinkt mit EU-Waffenrichtlinie

Es besteht kein Zweifel, dass die Terrorgefahr in Europa in den letzten Jahren zugenommen hat. Aus diesem Grund müssen alle möglichen Ressourcen der Sicherheitsbehörden in die Terrorabwehr und in die allgemeine Kriminalitätsbekämpfung gesteckt werden. Ein Waffenregister, wie es bei einer Übernahme der EU-Waffenrichtlinie vorgesehen ist, beschert den Kantonen jedoch viel Bürokratie, was wiederum den Sicherheitsbehörden mehr Ressourcen kostet.

Da der Grosse Rat im Bereich der Sicherheit mit schlechtem Beispiel vorangeht und bei zusätzlichen Geldern eher zurückhaltend agiert (Stichwort gepanzertes Fahrzeug), müssten die kantonalen Sicherheitsbehörden ein Waffenregister zusätzlich wohl mit den bestehenden Ressourcen betreiben. Da man den Schwerpunkt somit weniger auf die Kriminalitätsbekämpfung legen kann, ist die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie im Sinne der Sicherheit im Kanton Basel-Stadt am 19. Mai abzulehnen. Auch die Gemeinde Riehen wäre einmal mehr betroffen, wenn es zum Sicherheitsabbau kommen würde und man den Schwerpunkt unter anderem weniger auf die Einbruchsdelikte legen könnte.

Pascal Messerli, Riehen, Grossrat und Einwohnerrat

Ein klares Nein zum Ozeanium

Es ist bedenklich zu sehen, wie unter dem Deckmantel von Bildung und Umweltschutz für ein tierfeindliches Projekt wie das Ozeanium geworben wird. Dass man in Zeiten des Klimanotstands, «das Meer nach Basel» holen möchte, grenzt an Ironie. Das Ganze funktioniert nicht emissionslos! Die wichtigsten Argumente, mit denen für das Ozeanium geweibelt wird, widerlege ich hier:

Es stimmt nicht, dass das Ozeanium den Kanton nichts kostet. Natürlich ist es richtig, dass die Kosten für den Gebäudebau von Spendern vollumfänglich gedeckt werden. Der Kanton jedoch stellt dem Zolli das Heuwaagegelände für einen Spottpreis von 50 Franken jährlich zur Verfügung. Zudem befinden sich dort eine Tramschleife und ein komplexes Kanalisationssystem. Der Kanton müsste beides auf eigene Kosten baulich verlegen.

Dass das Ozeanium das bedrohte Ökosystem der Weltmeere (Klimawandel, Überfischung, Verschmutzung) thematisiert, ist zwar gut gemeint, aber falsch. Anstatt sich ernsthaft gegen den Klimawandel zu stellen, verursacht das Ozeanium durch Transport, Bau und Energieverbrauch Emissionen. Auch die Meeresverschmutzung würde nur ersichtlich, wenn man anstelle des Ozeaniums ein Aquarium voller Plastikmüll aufstellen würde. Ausserdem wird die Überfischung durch den intransparenten Wildfang weiter vorangetrieben.

Ebenfalls falsch ist, dass die Lebewesen für das Ozeanium aus Zuchtbeständen oder aus nachhaltigem Fang kommen. Bei keinem Fang oder Transport dieser Welt lässt sich der Tod von Tieren vermeiden. Es ist egal, wie viel Prozent der Fische aus dem Meer kommen – sobald Tiere dabei sterben, ist es untragbar.

Aus diesen und vielen anderen Gründen plädiere ich für ein Nein am 19. Mai.

Joris Fricker, Riehen

Reklameteil

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch
RK_051312

Sa, 27. April, 19.30 Uhr, Dorfkirche

Franz Schubert: Streichquartett C-Dur, D46
Franz Krommer: Oboenquintett Es-Dur
Mikis Theodorakis: Streichquartett Nr. 3
L. van Beethoven: Oboenquintett Es-Dur
Caravaggio Quartett Basel – **Kurt Meier,** Oboe

Tickets: Kundenzentrum/Gemeindeverwaltung Riehen kundenzentrum@riehen.ch
Bider & Tanner Basel, 061 206 99 96
www.connaissez-vous.ch

RZ05632

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

Einladung zum Vortrag der Jahresversammlung

Mittwoch, 8. Mai 2019, 16.00 Uhr

APH Humanitas
Rauracherstrasse 111, 4125 Riehen

Entwicklungen in der Orthopädie
Was ist heute möglich?
Wie können wir uns vorbereiten dazu?

Dr. Med. Wolfgang Jockers, Orthopäde, berichtet über die Situation der Orthopädie in der Region und über die neusten Entwicklungen dabei.

In Anschluss daran, ca. 17.15 Uhr, findet die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe statt. Nur für Mitglieder.

Der Vortrag ist öffentlich und Sie sind herzlich eingeladen.

RZ051740

Pelzaufbewahrung
DIETER DUNKEL **Kürschner**
Aeussere Baselstrasse 105 4125 Riehen

Aktuell: Feinste Lederkollektion

Reparaturen – Änderungen

Neufaçonierungen

Reinigung und Übersommerung

Pelz- und Lederservice
Abholservice - 079 736 81 95

RK_051606

www.riehener-zeitung.ch

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene …
RIEHENER ZEITUNG

Zu verkaufen in 4106 **Therwil**
4½-Zi.-Einfamilienhaus
Sonnige Lage, Einbauküche, Bad mit WC, Ölzentralheizung, Wohnfläche 127 m²
VB Fr. 845 000.–
Tel. 076 330 58 35

RK_051707

Rasen lüften Zeit!
Andreas Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ050431

Heizungsersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26

www.riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

BÜCHERZETTEL Zwei Basler Krimis, ein Sachbuch über Quellen und ein Buch, das keinem genauen Genre zugeordnet werden kann

Verschiedene Bücher für verschiedene Stimmungen

Über die Angst vor dem Verlust

Wie in den Vorgängern «Verbrannte Saat» und «Ehrlich wie Schnee» lässt Franz Osswald auch in seiner dritten Kriminalerzählung «Befragung der Silben» den freien Journalisten und Hobby-Detektiv Oskar Behrens einem mysteriösen Todesfall nachforschen. Diesmal wird Behrens nicht mit Nachforschungen beauftragt, denn er ist sozusagen von Anfang an Teil des Falles: Oskar Behrens selbst ist es nämlich, der nach dem Besuch einer kulturellen Veranstaltung an einem warmen Sommerabend auf dem Bruderholz auf den sterbenden 17-jährigen Damian Eschenberg trifft.

Auf den ersten Blick scheint ein Suizid oder ein Unfall wahrscheinlich. Offenbar hat sich da einer ein Medikament gespritzt, das in Kombination mit einem zuvor eingenommenen Medikament und Alkohol eine tödliche Wirkung entfaltet hat. Dagegen spricht allerdings von Anfang an, dass der im Sterben liegende Junge seinem Helfer Behrens noch etwas sagen wollte, bevor der starb. Für eine eindeutige Äusserung war er aber schon zu schwach, und so kamen nur noch einige mehrdeutige Silben über seine Lippen.

In gemächlichem Tempo, aber beharrlich und wohlüberlegt, geht Behrens der Sache auf den Grund, gegen den Willen seines Freundes, mit dem er in einer zwanglosen Partnerschaft lebt. Behrens spricht mit den Eltern des toten Jungen, mit dem Lehrer, den Schulkolleginnen und -kollegen und findet dabei einiges heraus. Und einige zufällig in einem Restaurant aufgeschnappte Gesprächsfetzen bringen Behrens schliesslich auf eine Spur, die sich als treffender und gefährlicher erweist, als er sich das hätte vorstellen können.

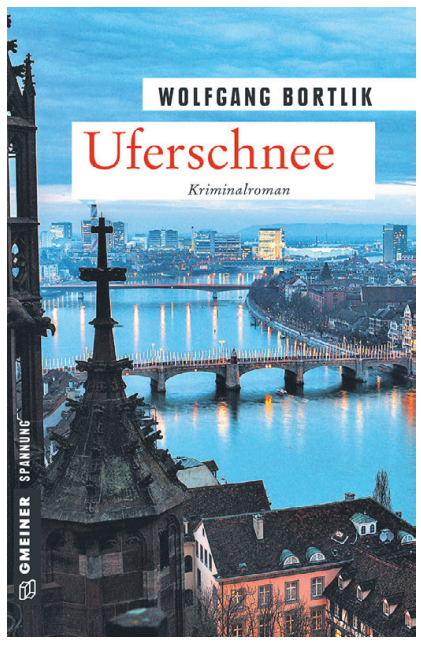
Die Kriminalgeschichte ist gut, spannend, tragisch – und doch ist sie nicht die Hauptsache in Franz Osswalds bereits drittem Buch. Lesenswert ist dieses vor allem auch deshalb, weil es sich mit einer philosophischen Frage beschäftigt, nämlich jener, die der Autor mit einem Zitat aus dem einzigen Roman von Lore Berger stellt: «Hast du im Besitze Angst vor dem Verlieren empfunden – das Geheimnis, um es halten zu können, jemandem anvertraut, den du liebtest?»

Lore Berger, die sich 1943 als junge Frau wohl einer unglücklichen Liebe wegen vom Wasserturm auf dem Bruderholz zu Tode gestürzt hatte, hat Osswald ganz offensichtlich zu seiner Geschichte inspiriert, und zwar zum Hauptthema der Angst vor dem Verlust, die mit zunehmendem Besitz an Bedrohlichkeit zunimmt. Klare Bezüge gibt es auch zu Thomas Manns Novelle «Tod in Venedig», in welcher sich der alternde Schriftsteller Gustav von Aschenbach in das Bild des 14-jährigen Jünglings Tadzio verliebt.

Die klugen Überlegungen, literarischen Anspielungen, sorgfältig beschriebenen Stimmungen und stimmigen Schauplätze sind es, die mich als Leser in den Bann ziehen. Mit viel Liebe und Detailtreue verortet Osswald seine Geschichte in Basel und im nahen Elsass. Oskar Behrens kann auf einen treuen Freundeskreis zählen und fühlt sich in seiner Stadt, in welcher er sich seine Anlaufstellen geschaffen hat, sichtlich wohl, auch wenn er mit sich und seiner Gefühlswelt nicht immer im Einklang steht. So wird Behrens zu einem mal tollpatschigen, mal übereifrigen, sehr sensiblen aber doch willensstarken, sturen und doch auch unsicheren Gefährten, mit dem man gerne auch in weitere (Gedanken-)Abenteuer schreitet. *Rolf Spriessler-Brander*

Franz Osswald: Befragung der Silben. *Eine Kriminalerzählung aus Basel. 142 Seiten. Verlag Regionalkultur Heidelberg – Ubstadt-Weiher – Basel, 2019. ISBN 978-3-95505-119-8*

Ein Kriminalfall als Gesellschaftskritik



Und wieder ist Melchior Fischer in einen Kriminalfall hereingestolpert. Es ist ein Fall, der ihn auch persönlich betrifft, denn seine Tochter Rebecca hat einen neuen Freund, und dieser ist auf mysteriösen Wegen zu zweieinhalb Kilo Kokain gekommen. Der Tote, der zum Fall gehört, war offensichtlich ein glückloser Drogenkurier, der in der Nähe des Kleinhüninger Hafens gefunden worden ist.

Wolfgang Bortliks jüngster Kriminalroman «Uferschnee» befasst sich mit einem Teil der leistungsfähigen Gesellschaft Basels in «besseren Kreisen», wo Kokain in rauen Mengen konsumiert wird. Unter den Konsumenten befindet sich ein prominenter Wirtschaftsanwalt und liberaler Grossrat. Und wo zahlungskräftige und erst noch mächtige Kundschaft vorhanden ist, gibt es zwielichtige Gestalten, die den Stoff von ihren Handlangern beschaffen lassen wollen, um sich eine goldene Nase zu verdienen. Und die bereit sind, über Leichen zu gehen. Es bleibt denn auch nicht bei dem einen Toten.

Es ist ein verzwickter Fall mit einigen dubiosen Gestalten, den Bortlik da entworfen hat. Es gelingen ihm gute Wendungen, stimmungsvolle und düstere Momente, doch eigentlich ist der Kriminalfall an sich nicht Hauptsache des Buches. Der Fall ist vielmehr das Vehikel, auf dem sich Bortlik über aktuelle Themen auslassen kann, und dies tut er ausgiebig, lustvoll und durchaus geistreich und interessant.

Da wären zum Beispiel die Basler Polizeiaffären, die den für den Kokainfall zuständigen Kommissär Franz Gsöllpointer mehr beschäftigen als diesem lieb ist. Da geht es um Spekulanten, die alte Liegenschaften mit günstigen Wohnungen kaufen und die langjährigen Mieter herausekeln, um teuer zu überbauen – wenn es sein muss mit Schmierereien, die sie selbst in Auftrag geben. Bortlik macht sich über die Basler Kunstszene lustig, den «üblichen Schmockhaufen», der die Vernissage eines eigentlich recht interessanten Künstlers zu einer furchtbar langweiligen Veranstaltung zu degradieren vermag. Und er schildert den Literaturclub im Schweizer Fernsehen als ein zielloses Gelaber einiger Fachleute über Bücher, die ihnen offensichtlich persönlich nichts zu sagen vermögen, wohl weil sie den Betreffenden aus bestimmten Gründen «aufs Auge gedrückt worden» seien. Zum Beispiel.

Wer verzwickte Kriminalfälle zum Mitfiebern mit einer spektakulären Auflösung auf der letzten Seite sucht, braucht dieses Buch nicht zu lesen. Wer sich aber für die Lokalgeschichte interessiert, aktuelle Bezüge mag, sich die Tatorte und Schauplätze bildlich vorstellen will, auch eine gewisse schnoddrige Art schätzt, in der das Geschehen mit viel Witz und einem Flair für das Absurde erzählt wird, kommt bei «Uferschnee» auf seine Kosten.

Wolfgang Bortlik schafft es, Tragisches mit Komischem zu verbinden, kokettiert mit seiner Wohnadresse in Riehen – sein Antiheld Fischer könnte der Buchbeschreibung nach genau dort wohnen – und lässt auch seine Liebe zur Musik der 1960er- und 1970er-Jahre durchschimmern, und zwar nicht nur indem er jedem Kapitel den Titel eines Songs gibt. *Rolf Spriessler-Brander*

Wolfgang Bortlik: Uferschnee. *Kriminalroman. 250 Seiten. Gmeiner Verlag GmbH, Messkirch, 2019. ISBN 978-3-8392-2365-9*

Wasserspender und Lebensräume

Was machen ein Biologe, ein Historiker und eine Volkskundlerin zusammen? Na klar, sie schreiben gemeinsam ein Buch über Quellen! Und zwar nicht über irgendwelche Quellen, sondern «unsere verborgenen unterirdischen Gewässer in der Region Basel», wie der Untertitel ihres Werks «Reich der Quellen» besagt. Bei den drei Autoren handelt es sich um Daniel Küry, Beat von Scarpatetti und Edith Schweizer-Völker. Den Lesern des Jahrbuchs «z'Rieche» dürfte insbesondere Daniel Küry ein Begriff sein, hat er doch in der Ausgabe 2018 einen Beitrag zu den Tieren, die in und an den Riehener Gewässern leben, verfasst.

Das mit einem Vorwort der grünen Baselbieter Nationalrätin Maya Graf beginnende Buch ist in zwei Hauptkapitel gegliedert. Im Teil «Vom Reich der Quellen» erklärt das Autorenteam unter anderem, welche Idee hinter dem Projekt steckt: «Quellen werden heute wenig beachtet. Einst waren sie allgegenwärtige Wasserspender und Lebensräume, die der Landschaft ihre Prägung gaben. Davon zeugt auch ihre vielfältige Erscheinung in Volksbräuchen und als Heiligtum. Trotz ihrer Bedeutung als Ressource, Lebensraum, Kulturgut und Erbe sind sie weitgehend in Vergessenheit geraten. Unser Buch soll nun in das Reich der Quellen zurückführen.» In diesem ersten Teil gibt der Band einen Überblick über die historische und aktuelle Bedeutung der Quellen überhaupt und besonders für die Trinkwasserversorgung.

Im zweiten Teil wird in drei Abschnitten Wissenswertes zur Quellensituation in Baselland, Basel-Stadt und Binningen erzählt. Jeweils ein Kapitel sind in diesem Teil des Buchs den Gemeinden Riehen und Bettingen gewidmet. Hier erfährt der Leser viel Interessantes. Wussten Sie zum Beispiel, dass in Riehen heute noch 47 Brunnen im Zentrum mit Quellwasser versorgt werden? Oder dass drei ungefasste Riehener Quellen als wertvolle Lebensräume im Naturinventar Basel-Stadt aufgenommen worden sind? Kaum bekannt ist auch, dass die Quelle Waldbrunnen 1 auf St. Chrischona noch Mitte der 1980er-Jahre als faunistisch bedeutungsvoll beschrieben wurde, da sie die einzige stabile Höhlenflohkrebs-Population des Kantons Basel-Stadt aufwies; wegen der späteren Verbauung und Fassung in einem Brunnen wurde diese Quelle als Lebensraum für die Fauna allerdings zerstört.

«Reich der Quellen» liefert dank unkomplizierter Texte sowie zahlreicher Abbildungen und Tabellen einen umfassenden Überblick zum Thema. Mit dem lesenswerten Sachbuch hat das Autorenteam sein Ziel, «die Quellen aus ihrem heutigen Dornröschenschlaf zu wecken» (Zitat Klappentext), zweifellos erreicht. *Loris Vernarelli*

Daniel Küry, Beat von Scarpatetti und Edith Schweizer-Völker: Reich der Quellen. *© Liestal 2018, Verlag Basel-Landschaft. 204 Seiten. ISBN 978-3-85673-803-7*

Das Leben einer Bärin im Zoo

Am Anfang stand das Bild. Die in Riehen lebende Fotografin Elke Schmid-Neebe hatte im Zoo eine Serie wunderschöner Fotografien geknipst. Ihre Kollegin und Nachbarin Johanna Maja Warkotsch war davon so begeistert, dass sie dazu einen Text verfasst hat. Nun ist dieses ungewöhnliche Buch im Verlag der Schweizer Literaturgesellschaft, ein Imprint der Europäische Verlagsgesellschaften GmbH, erschienen. Ein bildgewaltiges Büchlein, ideal als kleiner Denkanstoss, zum Betrachten und vielleicht auch als Kinderbuch – denkt man auf den ersten Blick.

Der Text erzählt in Ich-Form aus dem Zooleben der Bärendame Ursina. Das ist eine schöne Idee, illustriert die Bilder treffend, gibt Denkanstösse – aber geht leider nicht ganz auf. Denn wer da erzählt, ist eigentlich nicht eine Bärin, die sich ihres idealisiert geschilderten, sorglosen Zoolebens erfreut, sondern da stehen die Worte einer Zooliebhaberin, in den Mund einer Bärin gelegt, gespickt mit Bezügen, von denen eine Bärin gar nichts wissen kann, und auch garniert mit Rechtfertigungen auf gängige Kritiken, wie sie von Gegnern der Zootierhaltung bekannt sind.

Das ist schade. Der Text kann sich nicht entscheiden zwischen Kinderbuch und Erwachsenenbuch, zwischen Bildband und Literatur, zwischen tierischem Erlebnisbericht und menschlicher Erklärung, zwischen Gefühls- und Sachbuch. Als Kinderbuch hätte es ein interessanter Spaziergang im Zolli werden können, in welchem die Bärin dem Kind auf ganz einfache Weise ihr Leben erzählt hätte, ganz ohne moralische Rechtfertigungen der Tierhaltung. Es hätte ein Sachbuch zur Bärenhaltung im Zoo werden können. Ein Bildband mit ganz wenig Text. Ein Spaziergang eines Kindes, das in Dialog mit der Bärin getreten wäre. So ist es einfach ein schönes, mit hinreissenden Fotos gestaltetes Buch geworden mit einem Text, der von der inkonsequenten Form und Sichtweise her zwar nicht überzeugt, aber dennoch liebevoll geschrieben ist und so trotzdem zum Nachdenken einlädt. Und beim Durchblättern ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Ein Büchlein, das man gerne immer wieder in die Hand nimmt und sich an den Bildern freut. *Rolf Spriessler-Brander*

Maja Warkotsch/Elke Schmid-Neebe: Ursina, die Bärin. *47 Seiten. Schweizer Literaturgesellschaft, Zug. 2019. ISBN 978-3-03883-063-4.*

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag finden Sie unter: www.reinhardt.ch

reinhardt

Reklameteil

FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

KOOPERATIONS-PARTNER

Gewerbeverband Basel-Stadt

Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

kgv Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband

PRESENTING SPONSOREN

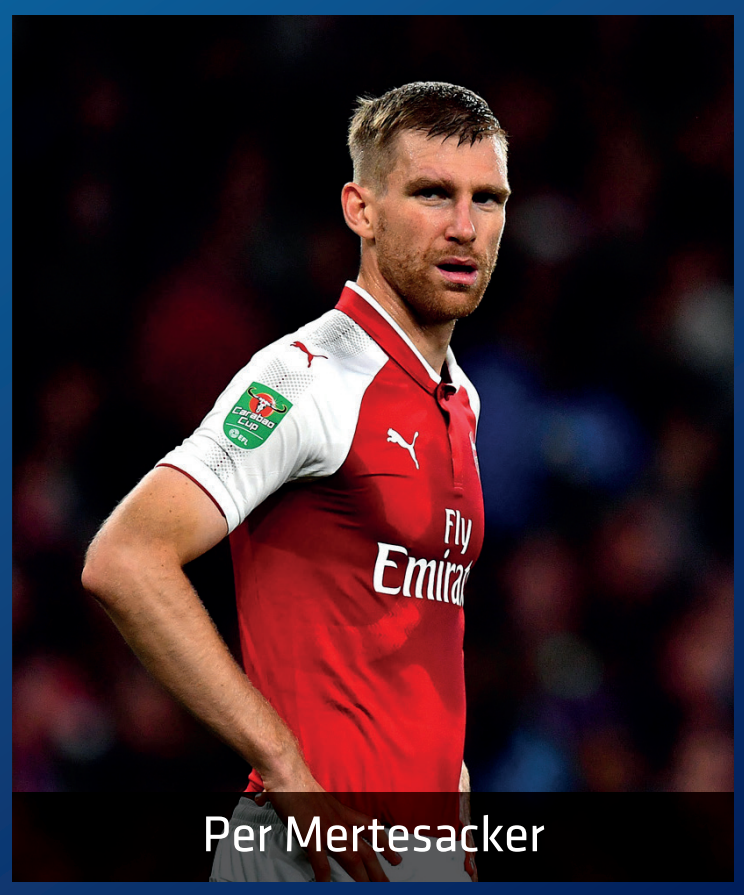
cornercard

NESPRESSO

Jugend fordern und fördern

13. Mai 2019, 18.00 Uhr | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Dr. Steffi Burkhart



Per Mertesacker

Anmeldung bis Montag, 6. Mai 2019, ausschliesslich über www.fcb.ch/summit

EVENT PARTNER

ERNE | ISS | FELIX Wir fahren, was Sie täglich brauchen! | IMMO FAMILY AG Von Haus aus persönlich. | fcb.ch | ticketcorner.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Aellen-Theissen, Hildegard Franziska, geb. 1932, von Saanen BE, in Riehen, Schützengasse 60
Käser-Brändle, Samuel, geb. 1931, von und in Riehen, Niederholzstr. 92
Näf-Rheinegger, Marcel Josef, geb. 1938, von Ittenthal AG, in Riehen, Rüchligweg 119
Oswald-Reimann, Irma, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 4

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten
Bettingerstr. 205, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Dachgaube südseitig; Ausnahmeantrag (RPG) Bettingerstr. 205, Riehen, Sektion RE, Parzelle 706
Bauherrschaft: Jules Kurt Ziegler, Bettingerstr. 205, 4125 Riehen
Projektverfasser: Felix Schuster, CHE-109.530.871, Lindenberg 1, 4058 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Am Ausserberg 19, 19a, Riehen
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Am Ausserberg 19, Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Einstellhalle, 2. *Publikation:* Abgeändertes *Projekt;* Wärmepumpe, Am Ausserberg 19, 19a, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2007
Bauherrschaft: L1 Architekten AG, CHE-465.250.372, Hauptstr. 32, 4144 Arlesheim
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Abbruch (und Neubau)
Hörnliallee, Riehen
Projekt: Abbruch WC-Anlage (Freizeitgartenareal Hörnli), auf Parzelle RC 117, Hörnliallee, Riehen, Sektion RC, Parzelle 117
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel Stadt, Stadtgärtnerei, Dufourstr. 40/50, 4001 Basel
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Abbruch (und Neubau)
Wenkenstr. 67, Riehen
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Wenkenstrasse 67, Neubau Poolanlage mit Überdachung; Luft-/Wasser-Wärmepumpe innen aufgestellt, Wenkenstr. 67, Riehen, Sektion RE, Parzelle 655
Bauherrschaft: Nissen & Wentzlaff Architekten BSA SIA AG, CHE-108.022.307, St.Alban-Vorstadt 80, 4052 Basel
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Technische Anlagen
Chrischonaweg 99, 99a, Riehen
Projekt: Einbau von 3 Klimageräten, Standort Aussengeräte je an Westfassade und an Nordseite Dachgeschoss (Chrischonaweg 99 a) Chischonaweg 99, 99a, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1253
Bauherrschaft: Amelie und Björn Stapela, Chrischonaweg 99, 4125 Riehen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Generelle Baubegehren
Inzlingerstr. 291, Riehen
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Inzlingerstr. 291, Neubau von 6 Doppeleinfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle, Inzlingerstr. 291, Riehen, Sektion RF, Parzelle 672
Bauherrschaft: WSJ Immobilien AG, CHE-133.851.353, Freie Str. 84, 4051 Basel
Projektverfasser: Kohlerstraumann Architekten AG, Che-448.897.822, Freie Str. 84, 4051 Basel

Neu-, Um- und Anbauten
In der Au 5, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Anbau Nord- und Südseite; Parkplatz im Vorgarten, In der Au 5, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1488
Bauherrschaft: Marc Tondera, Rüchligweg 43, 4125 Riehen
Projektverfasser: Roland Kautschitz, Bettingerstr. 114, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbauten
Steinbrecheweg 9, Riehen
Projekt: Ersatz Terrasse im Obergeschoss, ostseitig Steinbrecheweg 9, Riehen, Sektion RE, Parzelle 795
Bauherrschaft: Sabina Husi-Meder, Steinbrecheweg 9, 4125 Riehen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Einwendungen gegen diese Baubegehren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *17. Mai 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Neu-, Um- und Anbauten
Baselstr. 34, 30, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum; Anbau mit Aufzug zur Erschliessung der bestehenden Ausstellungsfläche unter dem Garten (Grünanlagenzone), Einbau Kiosk (Selbstbedienung) mit Aussensitzflächen während der Öffnungszeiten Museum; Vermietung an Dritte, Gartensaal mit Hof und Aussenbereich sowie Rebkeller, Baselstr. 34, 30, Riehen, Sektion RA, Parzelle 42
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen Rebberg, CHE-114.795.642, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Projektverfasser: Fistarol Sintzel Architekten ETH/SIA, CHE-245.808.778, Schützenmattstrasse 43, 4051 Basel

Neu-, Um- und Anbauten
Auf der Bischoffhöhe 11, Riehen
Projekt: Anbau Wintergarten, Südseite, Auf der Bischoffhöhe 11, Riehen, Sektion RF, Parzelle 1211
Bauherrschaft: Susanne und Peter Weibel (-Spring), Auf der Bischoffhöhe 11, 4125 Riehen
Projektverfasser: Wigasol AG, CHE-106.456.178, Neumatt 2, 4626 Niederbuchsiten

Reklamen
Paradiesstr. 40, Riehen
Projekt: Abbruch Garage und Anbau eingeschossig, Nordseite, Einbau Lukarne, Strassenseite, Paradiesstr. 40, Riehen, Sektion RD, Parzelle 175
Bauherrschaft: Esther Musfeld-Meier, Obertorweg 79, 4123 Allschwil
Projektverfasser: Itten+Brechbühl AG, CHE-294.180.784, Güterstr. 133, 4053 Basel

Generelle Baubegehren
Bachtelenweg 5, 7, 9, Riehen
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Wohngebäude Bachtelenweg, 5, 7, 9 und Garagen; Erweiterungsgebäude Fondation Beyeler, Museum und Servicegebäude auf Parzelle RA 499, Abbruch und Zweckentfremdung, Ergänzung zum generellen Baubegehren, publiziert am 30. Mai 2018: Abbruch Wohngebäude Bachtelenweg, 5, 7, 9 und Garagen; Erweiterungsgebäude Fondation Beyeler auf Parzelle RA 499, Bachtelenweg 5, 7, 9, Riehen, Sektion RA, Parzelle 499
Bauherrschaft: Beyeler-Stiftung, CHE-106.039.515, Luftgässlein 4, 4051 Basel
Projektverfasser: Rapp Architekten AG, CHE-103.420.304, Freilager-Platz 4, 4142 Münchenstein

Neu-, Um- und Anbauten
In den Habermatten 36, Riehen
Projekt: Abbruch und Neubau Anbau, gartenseitig, In den Habermatten 36, Riehen, Sektion RB, Parzelle 1660
Bauherrschaft: Ulrike und Adrian Dubach, In den Habermatten 36, 4125 Riehen
Projektverfasser: Umbauwerk GmbH, CHE-147.484.048, Am Chäferberg 2a, 4133 Pratteln

Einwendungen gegen diese Baubegehren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *24. Mai 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen
Maienbühl, Wolfenfroweg, Riehen, *Sektion:* F, Parzelle: 1176, Eigentum bisher, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Judith Marion Van der Merwe, Binningen BL, Ralph Ernst Nussbaumer, Victoria (MLT), Eigentum neu, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Bemerkungen, Gesamthands-Anteil an 1176

Siegwaldweg 35, Riehen, Sektion: D, *Parzelle:* 2382, Eigentum bisher, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Ralph Ernst Nussbaumer, Victoria (MLT), Eigentum neu, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Bemerkungen, Gesamthands-Anteil an 2382

Lettackerweg 72, Riehen, Sektion: F, *Parzelle:* 337, Eigentum bisher, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Ralph Ernst Nussbaumer, Victoria (MLT), Eigentum neu, Helly Elisabeth Saner, Riehen, Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Bemerkungen, Gesamthands-Anteil an 337

Helvetierstrasse 15, 17, Riehen, Im Hirshalm 48, 50, Riehen, *Sektion:* C, *Stockwerkeigentumsparzelle:* 65-55, *Miteigentumsparzelle:* 65-66-35, Eigentum bisher, Erika Elisabeth Abt, Riehen, Eigentum neu, Filipa Duarte Pacheco Botelho Moniz, Basel

Hinter Gärten 12, Riehen, *Sektion:* F, *Stockwerkeigentumsparzelle:* 1007-1, *Miteigentumsparzelle:* 1007-6-4, Eigentum bisher, Marc Andreas Müller, Riehen, Susanne Müller, Riehen, Eigentum neu, Eunji Im, Riehen, Hyeon Su Kim, Riehen

Morystrasse 53D, Riehen, *Sektion:* RD, *Parzelle:* 1/4 an 2959, *Miteigentumsparzelle:* 1/4 an 1390-0-5, Eigentum bisher, Wina van der Kooij, Riehen, Eigentum neu, Simon Spitteler, Riehen

Gemeinde Riehen

Besuch beim Froschkönig

Wir laden Sie herzlich zu folgender Exkursion ein:

Besuch beim Froschkönig
am **Freitag, 3. Mai, 20.30–ca. 22 Uhr**

Nach Einbruch der Dunkelheit stimmen die Laubfrösche ihr Konzert an.
Hinweis: Bitte Taschenlampe mitbringen. Das Laubfroschkonzert ist wetterabhängig. Die Temperatur sollte um 20 Uhr noch 13 °C betragen.
Treffpunkt: Garderobenhaus Eisweiher
(Ende Erlensträsschen, 100 m Richtung Lange Erlen
Leitung: Andreas Ochsenbein

Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ051739

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Brohegasse 3, Bettingen
Projekt: Abbruch Kapellengebäude; Neubau Kirche, Nebenräume, Jugendraum und Parkplatz, *2. Publikation:* Höhe Glockenturm, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät UG südseitig Brohegasse 3, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1103
Bauherrschaft: Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt, CHE-108.945.258, Rittergasse 3, 4051 Basel
Projektverfasser: Glaser, Saxer, Keller AG, CHE-110.333.857, Birsigstrasse 10, 4103 Bottmingen

Neu-, Um- und Anbauten
Büntenweg 50, Bettingen
Projekt: Abbruch und Neubau Gerätehaus, Büntenweg 50, Bettingen, Sektion B, Parzelle 47

BIBLIOTHEK RIEHEN

HEUTE

Gemütlicher Bibliothekskaffee 60plus

26. April 2019, 15–16.30 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessieren Sie sich für E-Books und den Umgang mit E-Readern? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennen lernen? Sie sind herzlich willkommen.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ051727

Bauherrschaft: Christoph Oetiker, Landhausweg 34, 4126 Bettingen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Einwendungen gegen diese Baubegehren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *17. Mai 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Neu-, Um- und Anbauten
Obere Dorfstr. 44, Bettingen
Projekt: Umbau und Sanierung Anbau, Einbau Nasszelle im Erdgeschoss, Obere Dorfstr. 44, Bettingen, Sektion B, Parzelle 115
Bauherrschaft: Andrea und Stefan Fischer, Obere Dorfstr. 44, 4126 Bettingen
Projektverfasser: Architektur & Gestaltung 63 Basel, Bäumliweg 30, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Baubegehren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *24. Mai 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen … die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

Kunst Raum Riehen

IF I WAS A RICH GIRL

An exhibition by Clare Kenny featuring her fantasy collection
23. März bis 30. Juni 2019

Veranstaltung/Führungen:
Sonntag, 28. April, 15 Uhr
Tea and Tour. Führung und Künstlergespräch mit Clare Kenny und Katharina Dunst mit Afternoon Tea.

Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr
In den Einrichtungen der Kunst. Interieur und Institutionelle Kritik.
/ In the living room of art. Interiors and Institutional Critique.
Vortrag und Diskussion mit Burkhard Meltzer, Kunstkritiker und Kurator, Clare Kenny und Katharina Dunst.

Sonntag, 19. Mai, Internationaler Museumstag
11 Uhr Führung und Gespräch mit Annette Schindler, Direktorin Fantoche / Leihgeberin, Clare Kenny und Katharina Dunst.

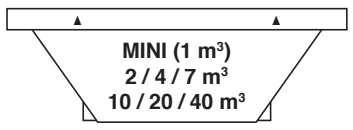
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr.
1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ051349

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



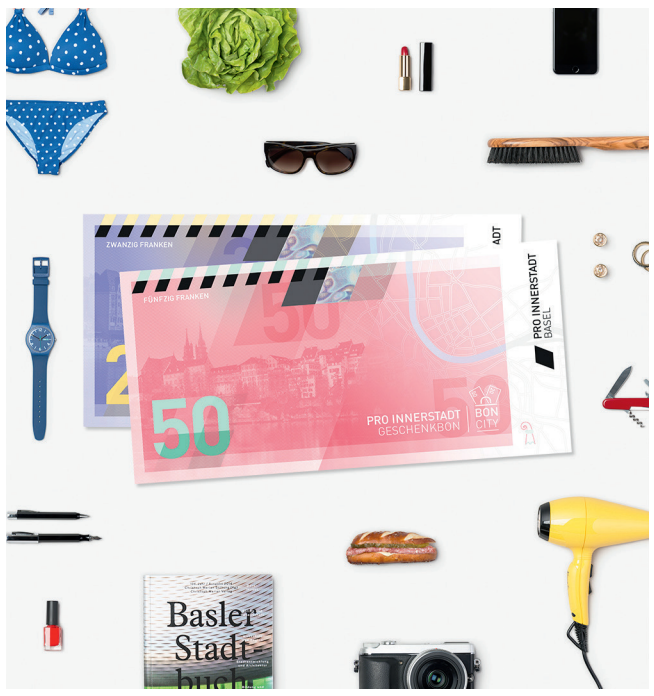
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Staat der USA		engl.: Krankenschwester	moderne Mietform (engl.)	der Schnee schmilzt		Betreuer von Studienanfängern	Sportdress		Textilerzeugnis		südamerik. Raubfisch	Westschweiz		Vorsilbe: fern (griech.)	Geliebter der Isolde
Begriff der Wortlehre	►						seemännisch: Schiffstau	►				Schweizer Dichter (Arnold) † 1910	►		
Städtchen im Kanton Freiburg	►			weibl. Kosename	►				Dichter d. Nationalhymne † 1868	►	5				
früheres bek. CH-Dressurpferd	►	9					Wahlübung im Sport	►				US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)	►		
internat. Raumstation (Abk.)	►			Ballspiel zu Pferd	►	2			Gemeinde im Kanton Wallis	►					
missgünstiger Mensch	►						Halbwüchsiger (engl.)	►		8		Stromspeicher (Kurzwort)		Felswand	
Eisenbahnwagen		Kommune		Dichter der römischen Antike						Hafenstadt in Israel	►			4	
					3										
Schacheröffnung mit Bauernopfer	Gipfel südlich von Kandersteg		EDV: Sicherungskopie (engl.)		Geschirrstück					Vermittlergeschäfte machen	Küstenschiff des Mittelmeers		Tessiner Pass: Monte …		Hauptort e. Halbkantons
						französisch: Königin	Aktion, Handlung		frz.: Frau	hundeartiges Raubtier					
Leiter, Anführer (engl.)	►						Klettertier	►				Brauch, Sitte (lat.)		Rhone-Zufluss bei Genf	
							Masseinheit für Gold								
Muskelzucken	►			Menschen	►			6		den Mond betreffend	►				
Nachkommin	►		1					das Federkleid wechseln	►						
schweiz. Partei bis 1999 (Abk.)	►			Ferment	►					Strassenkrümmung	►	7			
Nische in Gaststätten	►						10	Mittelmeerwinde	►						

BON CITY

s1615-24 www.kanzlit.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat April erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 14 _____
Lösungswort Nr. 15 _____
Lösungswort Nr. 16 _____
Lösungswort Nr. 17 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 29. April.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40

GRATULATIONEN

Vera und Marco Ritter-Vischi zur diamantenen Hochzeit

rs. Morgen Samstag, 27. April, feiern Vera und Marco Ritter-Vischi das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit sowie viel Glück und Zufriedenheit.

Irmgard und Bruno Dettwiler-Winterhalder zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, 30. April, feiern Irmgard und Bruno Dettwiler-Winterhalder ihren 60. Hochzeitstag. Das Paar lebt seit Ende der 1950er-Jahre in Riehen, wo es ihm immer noch sehr gut gefällt. Zuerst wohnte es in der Lörracherstrasse, seit 1962 ist es in der Wohngenossenschaft zum Kornfeld zu Hause. Auch dank der lieben Nachbarn ist es den beiden dort sehr wohl.

Die Jubilare haben zwei Töchter, einen Sohn, sechs Enkelkinder und eine süsse, kleine Urenkelin. Sie alle bereiten ihnen viel Freude. Abgesehen von altersbedingten Gebresten sind Irmgard und Bruno Dettwiler soweit gesund. Sie unternehmen immer wieder gerne zusammen kleine und etwas grössere Reisen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubelpaar zur diamantenen Hochzeit und wünscht ihm noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Ruth und Peter Müller-Stehli zur diamantenen Hochzeit

rs. Am Dienstag, 30. April, feiern Ruth und Peter Müller-Stehli die diamantene Hochzeit. Beide sind in Riehen aufgewachsen und der Gemeinde ein Leben lang treu geblieben. Sie haben gemeinsam die drei Söhne Andy, Kurt und Marc grossgezogen und sind heute Grosseltern von sechs Enkeln.

In der Freizeit haben sie viel Sport getrieben. Während fünf Jahren auf dem Hallwilersee und zwanzig Jahren auf dem Neuenburgersee betrieben sie den Segelsport und segelten Regatten, ausserdem fuhren sie auch Kajak. Peter Müller spielte beim FC Amicitia Fussball, Ruth Müller beim TC Riehen Tennis. Später war das Paar auch zum Hochseesegeln auf dem Meer. Peter Müller war als Pfeifer aktiver Fasnächtler bei den Räblüüs und bei den Seibi. Im Winter zog es die Eheleute oft in die Lenk zum Skifahren.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ruth und Peter Müller herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit, Kraft und viel Lebensfreude.

Ruth und Heinz Stucki-Klausner zur goldenen Hochzeit

rs. Am 29. April feiern Ruth und Heinz Stucki-Klausner die goldene Hochzeit. Das Ehepaar wohnt seit April 1982 wieder in Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Ruth und Heinz Stucki viel Glück, Kraft und Lebensfreude auf dem gemeinsamen Weg.

Czwalina im «Kaffy»

rz. Nachdem der Anlass im Januar abgesagt werden musste, wird Johannes Czwalina am Montag, 29. April, im Surie-Kaffy zu Gast sein. Dieses öffnet um 15.30 Uhr, eine Stunde später stellt der Referent «sein» Bahnwärterhäuschen an der Inzlingerstrasse in Riehen vor, das er im Februar 2011 erworben hat.

In einem persönlichen Gespräch wird Czwalina erzählen, wie er durch Schilderungen früherer Bewohner erfuhr, dass an jener Stelle Mannschaftswagen der Polizei passierten, mit denen oben an der Grenze abgefangene Flüchtlinge an eine andere Grenzstelle gefahren und dort an die Deutschen ausgeliefert wurden. Diese Anekdote bewog ihn, in einem Teil des Hauses eine Gedenkstätte für Flüchtlinge einzurichten. Das ist weiter nichts Besonderes. Bis es aber so weit war, vergingen turbulente Jahre. Johannes Czwalina wird von der spannenden Entstehungsgeschichte erzählen und den Anwesenden damit ein Stück Riehener Geschichte in Erinnerung rufen.

Alle Interessierten sind eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken. Im Preis sind Kaffee und Kuchen im Kaffeeraum des Pflegeheims Adullam in Riehen enthalten. Eine Anmeldung unter info@surie.ch ist erwünscht.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Bubendorf

3. Liga, Gruppe 1:
So, 28. April, 15 Uhr, Gitterli
FC Liestal II – FC Amicitia II

Junioren A, Junior League A:
So, 28. April, 13.30 Uhr, Im Brüel
FC Allschwil a – FC Amicitia

Junioren B, Junior League B:
So, 28. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – Niederamt Selection

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 27. April, 15 Uhr, Tannenbrunn
SV Sissach – FC Amicitia b

Junioren C, Junior League C:
Sa, 27. April, 15 Uhr, Spiegelfeld
SC Binningen a – FC Amicitia a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 27. April, 16 Uhr, Känelboden
FC Therwil b – FC Amicitia b

Junioren D/9, Promotion:
Sa, 27. April, 14 Uhr, In den Widen
FC Arlesheim a – FC Amicitia a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 28. April, 15 Uhr, Rankhof
AS Timau Basel – FC Amicitia b

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 28. April, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – BCO Alemannia Basel b

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
So, 28. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Birsfelden b

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 28. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – SC Steinen Basel weiss

Senioren 30+, Regional, Gruppe 4:
Sa, 27. April, 15 Uhr, Schorenmatte
VfR Kleinhüningen – FC Amicitia

Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:
Fr, 26. April, 20 Uhr, Chöpfli Hofstetten
SC Soleita – FC Amicitia

Senioren 50+, Gruppe 1:
Do, 2. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SV Muttenz a

Basketball-Vorschau

Junioren U15, High:
Do, 2. Mai, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen I – Starwings

Junioren U20:
Do, 2. Mai, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden

FUSSBALL Junioren-Ostercamp des FC Amicitia auf der Grendelmatte

Eine Woche für den guten Vereinsgeist

Gruppenbild mit den Ostercamp-Teilnehmern am frühen Mittwochnachmittag auf dem Kunstrasenfeld der Grendelmatte.

Szene aus einem Turnierspiel am Mittwochnachmittag in den Team-Shirts des Ostercamps des FC Amicitia. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

rs. Heute Freitag geht das zweite Ostercamp des FC Amicitia zu Ende. Es sind 61 Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2011, die seit Dienstag unter der Anleitung von zwölf Trainern, unter ihnen mehrere aktive Amicitia-Junioren, auf dem Sportplatz Grendelmatte an ihren Fähigkeiten und an ihrer Fitness feilen. Das Ostercamp steht unter der Leitung von Junioren-Obmann und Kinderfussball-Chef Andreas Wunderlin.

Ins Leben gerufen wurde das Ostercamp im vergangenen Jahr an Stelle der vorher üblichen Trainingslager. «Es ist zunehmend schwieriger geworden, Leute zu finden, die sich eine ganze Woche freinehmen können, um bei einem Trainingslager als Trainer oder Helfer mit dabei zu sein. Ein Trainingslager auf dem Sportplatz hat den Vorteil, dass man auch an einzelnen Tagen helfen kann und normal zu Hause übernachtet», sagt Thomas Michel, selbst E-Junioren-Trainer und wie schon bei der letztjährigen Premiere die ganze Woche als Camp-Helfer auf dem Platz. Ausserdem könne man mit einem Camp wesentlich günstiger viel mehr Kinder erreichen als mit einem Trainingslager.

Viel verspricht sich Thomas Michel davon, dass die D-, E- und F-Junioren nicht nur mit ihren Team- und Altersgenossen zusammen üben, sondern an den Nachmittagen in mannschafts- und altersdurchmischten Teams gegeneinander antreten. «Nach den ersten Spielen habe ich ältere D-Junioren gehört, die sich wunderten, als ihnen Jüngere den Ball wegschnappten, und die sich auch sehr anerkennend äusserten, wie gut die Kleineren mitzuhalten vermochten», freut sich Michel. So solle das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein gestärkt werden. Und auch die Freude am Gemeinsamen. Natürlich spielen die sechs Teams auch, um zu gewinnen, denn mit Erfolg macht es einfach mehr Spass. Aber nicht der Erfolg allein ist Massstab, sondern die Freude am Mannschaftsport. «Wir müssen besser zusammenspielen», sagt ein Junior in einer Spielpause im Gespräch mit seinen Kollegen. Gemeinsam statt einsam. Denn auch der beste Dribbler steht gegen eine Überzahl von Gegenspielern irgendwann auf verlorenem Posten.

Das Konzept ist einfach. Für einen Beitrag von 80 Franken erhalten die Kinder eines der in sechs Farben vorhandenen Team-Shirts, das sie einem Team zuweist, und nehmen an vier Tagen am Camp-Programm Teil. Dieses beginnt jeweils um 10 Uhr mit einem spielerischen Training, bei welchem es um Technik, Koordination, Geschicklichkeit und Tempo geht. Die Kosten für das Mittagessen können dank dem Einsatz der Eltern- und Gönnervereinigung unter dem Präsidium von Brigitte Huguenin tief gehalten werden. Das extern eingekaufte Essen wird in der Grossküche auf der Grendelmatte bereitgemacht und ausgegeben. Am Nachmittag folgen die täglichen Turnierspiele, in denen das am Vormittag Gelernte in die Praxis umgesetzt werden kann. Am Freitag spielen die Teams auf der Basis der Spiele der ersten drei Tage in Platzierungsspielen um die Ränge 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6.

Gegenüber der letztjährigen Premiere, die nur mit D- und E-Junioren durchgeführt wurde, sind diesmal die jüngeren F-Junioren hinzugekommen. «Es gab kritische Stimmen, ob der Altersunterschied nicht zu gross sein werde», räumt Thomas Michel ein. Ein Blick auf die Turnierspiele vom Mittwoch zeigt keine Unstimmigkeiten. Die grösseren und kleineres Fussballer spielen gut zusammen und ziehen am selben Strick. Das Experiment scheint gelungen.

FREIZEIT Bewegungsangebote «Midnight Sports» und «Open Sunday»

Winterzeit war Turnhallenzeit – Bewegung für die Jungen

Basketball zählt zu den Lieblingsaktivitäten im Midnight Sports am Samstagabend in der Sporthalle Niederholz. Foto: IdéeSport/Christian Jaeggi

An der Schlussveranstaltung des Open Sunday in den Turnhallen des Wasserstelzenschulhauses lockte das Frühlingswetter nach draussen. Foto: IdéeSport

Seit elf Jahren finden die Jugendlichen im Midnight Sports Riehen während der Wintermonate samstagabends in der Sporthalle Niederholz einen Platz, um sich zu treffen und zusammen Sport zu treiben. Als Massnahme der Gemeinde Riehen im Rahmen des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» wurde das erfolgreiche Projekt nun im vergangenen Winterhalbjahr erstmals um ein neues Angebot ergänzt. Open Sunday Riehen öffnete jeweils am Sonntagnachmittag die Turnhallen in der Primarschule Wasserstelzen für alle Primarschulkinder und lud zu Spiel, Sport und Spass ein. In den beiden Angeboten werden die Teilnehmenden von einer erwachsenen Projektleitung und Riehener Jugendlichen begleitet.

Open Sunday Riehen: offene Turnhallen für Kinder

Das Hallenteam hat in den vergangenen Monaten vollen Einsatz geleistet, um den Kindern aus Riehen ein tolles Programm zu bieten. Dies mit Erfolg: Durchschnittlich haben rund 37 Kinder die 16 Veranstaltungen zwischen Oktober und Februar besucht und in den Turnhallen für eine lebendige Stimmung gesorgt. Das Angebot bot den Kindern viel Freiraum für Bewegung: vielseitige Turngerätelandschaften zum Springen, Klettern oder Balancieren wechselten sich mit Ballsportarten und Geschicklichkeitsspielen ab. Zur Stärkung nach einem aktiven Nachmittag gab es ein gesundes Zvieri (Äpfel, Brot, Wasser).

Ein sportliches Highlight in der vergangenen Saison war der Besuch des Quidditch-Clubs «Basel Basilisks», der gemeinsam mit den Kindern in die Welt von Harry Potter eintauchte. An zwei Sonntagen waren neben den Kindern auch ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten dazu eingeladen, gemeinsam mit anderen Familien einen aktiven und unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Das Kinderprojekt der Gemeinde Riehen und der Stiftung Idée Sport wird voraussichtlich am 20. Oktober 2019 in die zweite Saison starten.

Midnight Sports Riehen: Sporthalle für Jugendliche

Vom 20. Oktober bis Ende April verbrachten durchschnittlich rund 60 Jugendliche aus Riehen und der Umgebung ihren Samstagabend aktiv bei Spiel und Sport in der Sporthalle Niederholz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich aktiv in die Gestaltung der Abende einbringen. Neben Sport bot das Midnight Sports Riehen die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen. Auch diese Saison hat das Hallenteam für einige Überraschungen gesorgt. So war die Präventionspolizei zu Besuch und stellte den offiziellen Polizeiparcours auf. Die Jugendlichen versuchten dann, die beeindruckenden Zeiten der Profis zu knacken.

Im Midnight Sports Riehen wird zudem die Botschaft vermittelt, dass «Rauchen uncool ist» und Ausgang ohne Suchmittel durchaus Spass macht. An zwei Abenden war das Everfresh-Team der Stiftung Idée Sport zu Besuch. Dabei wurde auf spielerische Weise über Folgen von Suchtmittelkonsum informiert, von Jugendlichen an Jugendliche.

Das Angebot wird neben der Gemeinde Riehen und der Stiftung IdéeSport durch einen ehrenamtlichen Vorstandsverein getragen und umgesetzt. Der neu gewonnene Vorstandspräsident, Thomas Berweger, blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück: «Die Abende sind allesamt friedlich und ohne Zwischenfälle verlaufen. Die jugendlichen Coachs vor Ort haben mit viel Engagement und Freude ihre Verantwortung getragen und so viel zu einer tollen Saison beigetragen.»

Jugendliche in Verantwortung

Neben einer erwachsenen Projektleitung werden die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen von Riehener Jugendlichen begleitet. Sie übernehmen als Juniorcoachs wichtige Aufgaben wie die Gestaltung der Halle, die Durchführung von Spielen und planen gemeinsam das Rahmenprogramm.

«Dies ist das Besondere an unseren Projekten», führt Gabriel Schönbächler aus: «Die Jugendlichen arbeiten aktiv mit bei der Gestaltung des Angebots und lernen so Verantwortung zu übernehmen.» Die Coachs erwerben dabei Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen wie selbstständiges Handeln, Zuverlässigkeit, Umgang mit Konflikten. All dies sind wertvolle Erfahrungen für einen erfolgreichen Einstieg in das zukünftige Berufsleben.

Die Stiftung Idée Sport

Die Stiftung Idée Sport setzt sich ein für Kinder und Jugendliche und nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, Förderung von Gesundheit und Chancengleichheit sowie der gesellschaftlichen Integration.

Seit bald 20 Jahren öffnet Idée Sport schweizweit leerstehende Räume, damit Kinder und Jugendliche ihre Freizeit an den Wochenenden bei Sport und Bewegung verbringen können. Die kostenlosen Projekte bieten Raum für Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen Schweiz.

Gabriel Schönbächler

LIEBER ZU HIEBER

WEIL SIE BEI UNS INSPIRATIONEN FÜR DEN WONNEMONAT MAI FINDEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 29.04. BIS ZUM 04.05.2019

Aufgrund des Feiertages am Mittwoch, 01.05.2019 bleiben unsere Märkte und Backstände geschlossen.

Schwenksteaks
vom Hals, verschieden gewürzt, 1 kg

Rinderhüfte aus Argentinien, hervorragend gereift, 100 g

Kalbssteaks vom Rücken oder **Kalbsrücken** am Stück, ideal zu frischem Spargel, 100 g

Marktbiergriller
exklusiv bei Hieber, auch in der Selbstbedienungstheke erhältlich, 100 g

Géramont Französische Weichkäse aus Kuhmilch, verschiedene Sorten, mind. 60% Fett i. Tr., 100 g

Landliebe Butter
rahmig-frisch, 250-g-Packung (100 g = € 0,60)

Landliebe Frische Schlagsahne mind. 32% Fett, 500-g-Packung (1 kg = € 3,98)

Ehrmann Frische Quark-Creme Magerstufe, 500-g-Becher (1 kg = € 1,58)

Langnese Viennetta
verschiedene Sorten, 650-ml-Packung (1 L = € 1,98), tiefgefroren

EDEKA Irish Angus Burger
aus irischem Rindfleisch, 2er, 300-g-Packung (1 kg = € 8,30), tiefgefroren

Himbeeren, Brombeeren oder **Heidelbeeren** aus Spanien, Marokko oder Portugal, Klasse I, 125-g-Schale (100 g = € 1,19)

Unsere Heimat – echt & gut Pflücksalat aus Deutschland, 150-g-Beutel (100 g = € 0,66)

Lachssteaks aus Aquakultur in Norwegen, saftiges vom Lachs für Grill und Pfanne, auch mariniert erhältlich, 100 g

Thomy Reines Sonnenblumenöl
0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)

Kühne Gewürzgurken
Abtropfgewicht 360 g
(1 kg = € 3,08), 670-g-Glas

Whiskas Katzennahrung
verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Auswahl in Sauce 12 x 100 g (1 kg = € 2,33), Ragout in Gelee 12 x 85 g (1 kg = € 2,74), Packung

Ariel Waschmittel
auch **Pods** verschiedene Sorten, z. B. Vollwaschmittel Pulver 6,5 kg, 100 Waschladungen (1 WL = € 0,14), 3-in-1 Pods 2,43 kg, 90 Waschladungen (1 WL = € 0,16), Packung

Zewa Toilettenpapier bewährt oder **Kamille**
8 x 150 Blatt, 3-lagig, Packung

Vio Mineralwasser
verschiedene Sorten, 6 x 1,5-L-PET-Flaschen zzgl. 1,50 € Pfand (1 L = € 0,39)

Erdinger Weißbier Naturtrüb, Kristall und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,40)

WO IST DER NÄCHSTE **HIEBER MARKT** IN IHRER NÄHE?
SCHAUEN SIE AUF **WWW.HIEBER.DE/MAERKTE**

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 18.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Lädele

H. HIEBER
CLASSICSPONSOR